

JAHRESBERICHT

2021

Nicolaidis YoungWings Stiftung



WERTE.GEMEINSAM.LEBEN

5	Grusswort
6	Stiftung und Vorstand <ol style="list-style-type: none">1. Neue Wege gehen2. Die Stiftung in Zahlen3. Das Sternenhaus am Nockherberg: Der Baufortschritt in 20214. Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Martina Münch-Nicolaidis
14	Vorstellung der Stiftungsarbeit <ol style="list-style-type: none">1. Angebote nach Tod des Lebenspartners2. Angebote nach Tod eines Elternteils3. Gemeinsame Angebote4. Qualifizierung und Qualitätssicherung5. Öffentlichkeitsarbeit der Nicolaidis YoungWings Stiftung
34	Veranstaltungen und Spendenaktionen <ol style="list-style-type: none">1. Charity-Veranstaltungen der Nicolaidis YoungWings Stiftung2. Spendenaktionen: Das vielfältige Engagement rund um die Stiftung
42	Verkürzte Bilanz zum 31.12.2021
43	Impressum

GRUSSWORT

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Unterstützer*innen der Nicolaidis YoungWings Stiftung

auch das zweite Jahr der Pandemie bedeutete für jeden von uns, aber besonders für Trauernde, wieder eine sehr große Belastung und Herausforderung. Und erneut hat sich das Stiftungsteam weit über die normale Arbeit hinaus engagiert und zum Beispiel neue Formate entwickelt, die viele der ausgefallenen Präsenztreffen ersetzen konnten.

Zugleich tut es gut, so viele langjährige Freundinnen und Freunde, so viele Unterstützer*innen an unserer Seite zu wissen, die auch in 2021 so Vieles möglich gemacht haben. Auch freuen wir uns über neue Kontakte: Menschen, die uns finanziell und ideell unterstützen, und Menschen, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Durch die Hilfe Vieler waren wir daher in der Lage, unsere Arbeit auf hohem Niveau zu leisten. Mein großer Dank gilt all jenen, die dies ermöglicht haben! Thomas Müller, unseren langjährigen Botschafter, und sein Management, wissen wir weiterhin zuverlässig an unserer Seite. Unser traditionelles Golfturnier mit Thomas Müller war 2021 wieder möglich, in kleinerem Kreis, dafür umso persönlicher. Zusätzlich gab es viele neue Initiativen Einzelner und von Firmen, die die Krise als Chance wahrnahmen und neue Wege gingen, um Geld für die Stiftung zu sammeln. In jeder Krise liegt auch eine Chance – so banal dieser Satz sich anhören mag, so viel Wahrheit liegt in ihm. Wenn die gewohnten Wege nicht mehr möglich sind, eröffnen sich neue.

Auch wir beschritten einige neue Wege: 2021 war ein Jahr der internen Veränderungen, der Abschiede, aber auch des Neuanfangs und der Weiterentwicklung. Den bedeutendsten Schritt in die Zukunft durften wir im Mai bei der Grundsteinlegung unseres Sternenhauses erleben. Zum Ende des Jahres war der Rohbau bereits fast fertig – jetzt bekommt dieser langgehegte Traum ein Gesicht! Dank Alexandra Schörghuber und der großzügigen Grundstücks-Spende der Stefan Schörghuber Stiftung

sowie vieler weiterer Großspender*innen wird es ab Mitte 2023 ein Ort der Zuversicht und der Hoffnung für junge Trauernde und deren Kinder sein.

Gekrönt wurde die Wertschätzung unserer Stiftungsarbeit Ende 2021 mit einer besonderen Ehrung. Mir wurde das Bundesverdienstkreuz am Bande durch den Bundespräsidenten verliehen. Ich habe es dankbar und in Demut angenommen, in dem Wissen, dass es eine Ehrung für all diejenigen ist, die mich seit vielen Jahren auf diesem Weg begleiten mit dem Ziel, bundesweit eine verlässliche Anlaufstelle für junge Trauernde anzubieten und Ansprechpartner in einer besonderen Situation zu sein.

Wir schauen mit Zuversicht auf 2022 und die kommenden Jahre. Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichts. Bleiben Sie gesund und auch weiterhin an unserer Seite.



Herzliche Grüße,
Ihre Martina Münch-Nicolaidis




STIFTUNG UND VORSTAND

Wir blicken erneut auf ein Jahr zurück, das in hohem Maße von der Corona-Pandemie geprägt war. Mit Flexibilität, Kreativität und großem Einsatz haben alle Mitarbeiter* innen auch im zweiten Jahr der Pandemie auf neue Entwicklungen und darauffolgende notwendige Anpassungen reagiert. Neue digitale Wege der Trauerbegleitung haben sich etabliert, alte und bewährte Formen des Zusammenkommens durften zeitweise wieder stattfinden und neue Konzepte wurden entwickelt, um zuverlässig mit den von uns begleiteten jungen Trauernden in Verbindung zu bleiben.

Gleichzeitig haben wir einiges an internen Veränderungen angestoßen: Wir verabschiedeten langjährige Weggefährten, begrüßten neue Mitarbeiterinnen, investierten in unsere technische Infrastruktur und entwickelten unsere internen Organisationsstrukturen weiter.

Große Meilensteine erreichten wir mit unserem Leuchtturmprojekt, dem Sternenhaus. Im Mai erlebten wir eine bewegende Grundsteinlegung und Ende des Jahres konnte der Rohbau fertiggestellt werden. Auf den folgenden Seiten geben wir unter anderem Einblick in den diesjährigen Baufortschritt.

Eine bedeutende Wertschätzung für die Stiftungsarbeit erhielt unsere Vorstandsvorsitzende Martina Münch-Nicolaidis mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Für die gesamte Stiftungsfamilie bedeutet diese Auszeichnung Würdigung unserer täglichen Arbeit und motiviert uns, weiterhin unser Bestes zu geben.



1 / Neue Wege gehen

Der seit 2019 eingeleitete Organisationsentwicklungsprozess der Nicolaidis YoungWings Stiftung wurde auch in diesem Jahr weitergeführt. Anders als die Herausforderungen, die uns die Pandemie sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext ungewollt „überstülpt“, hat sich die Stiftung bewusst dazu entschieden, sich organisatorisch, strukturell und personell weiterzuentwickeln. Professionell begleitet und eingebettet in eine offene Kommunikation können so zusammen neue Wege eingeschlagen und der Wandel Stück für Stück bewusst gestaltet werden.

VERÄNDERUNGEN IM STIFTUNGSTEAM

Ausdruck dieser Weiterentwicklung auf Vorstandsebene ist der Abschied von Lana Reb als Leitung des Bereichs für Trauernde nach Tod eines Elternteils. Fast 20 Jahre lang entwickelte und setzte sie zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen die Angebote für trauernde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene um. Nun wird es Zeit für eine Veränderung! Zukünftig wird sich Lana Reb gänzlich auf die umfangreichen Aufgaben konzentrieren, die sie seit 2019 als Vorständin übernommen hat. Ihre Schwerpunkte liegen in den Themenfeldern fachliche Vernetzung, Wissenschaft und Forschung sowie Personalentwicklung.

Liebe Lana, von Herzen sagen wir DANKE für Deine wertvolle Arbeit, mit der Du die gesamte Stiftung durch Deine Persönlichkeit und Kompetenz bereichert hast! Wir freuen uns auf ein neues Kapitel mit Dir.

Barbara Herbst übernimmt die Leitung des Bereichs Angebote für Trauernde nach Tod eines Elternteils

Mit Barbara Herbst hat am 1. September eine erfahrene und kompetente neue Kollegin die Bereichsleitung übernommen. Die letzten 11 Berufsjahre war die ausgebildete Erzieherin, Sozialpädagogin, systemische Beraterin und Familientherapeutin im Bereich der Frühen Hilfen tätig. Elementar in diesem Arbeitsfeld sind die Themen Bindung und Trennung – ganz gleich, ob es um Schlafprobleme bei Babys oder die Kita-Eingewöhnung geht. Der Tod ist letztlich die eindeutigste und unveränderlichste Form der Trennung. Dieses Thema begleitet Barbara Herbst seit ihrer Weiterbildung zur Hospizhelferin.

„Ich freue mich auf diesen Neubeginn und nehme einen großen Schatz aus den vergangenen Jahren mit. Dieser Schatz hat mit der erfüllenden und guten Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen zu tun. Vor allem aber mit dem Vertrauen, das uns von den Menschen, die sich an uns wenden, entgegengebracht wird!“

Lana Reb



Lana Reb



Barbara Herbst



Peter Lehmann



Elke von Nida

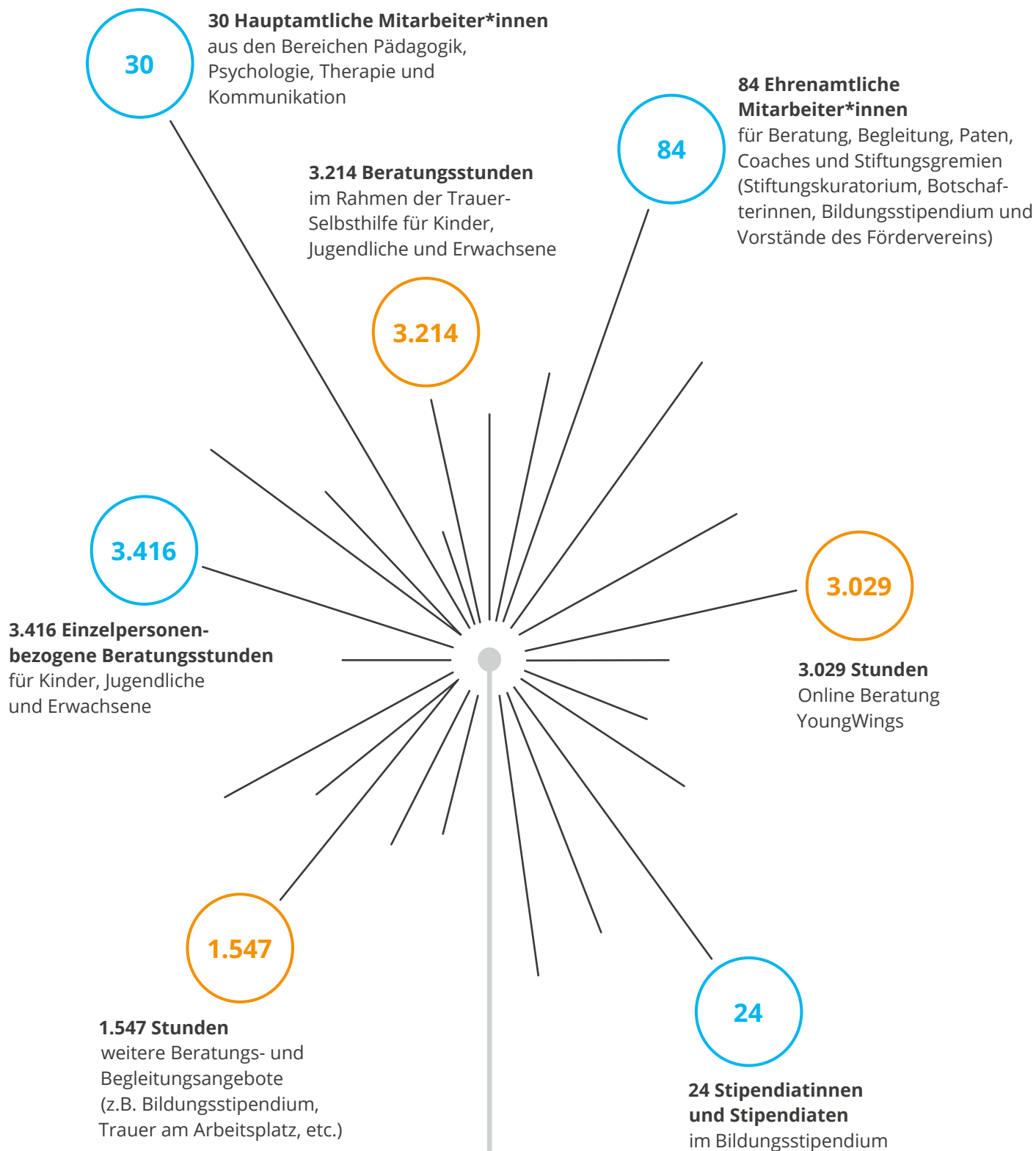
Jetzt freut sie sich auf die neue Aufgabe, mit dem Ziel, unsere Angebote für Trauernde nach Tod eines Elternteils weiterzuentwickeln, um den vielfältigen Anliegen und Bedürfnissen unserer Klientinnen und Klienten Rechnung zu tragen.

Ein Abschied, der nicht leichtfällt

Eine weitere große Veränderung erlebte die Stiftung im Herbst: Peter Lehmann, Stifter, Wegbegleiter und langjähriger Mitarbeiter hat sich nach über 20 Jahren entschieden, seine Tätigkeit in der Buchhaltung zu beenden. Peter setzte sich auf vielen verschiedenen Ebenen für die Stiftung ein: Als die Idee aufkam, ein spezielles Angebot für Männer nach Tod der Partnerin aufzubauen, war es Peter, der den „Männer-Treff“ ins Leben rief. Von der ersten Stunde an fühlte er sich für die regelmäßigen Treffen in einer Münchner Gaststätte verantwortlich und wurde so für viele Trauernde ein geschätzter Ansprechpartner – um nur ein Beispiel seiner zahlreichen Engagements zu nennen. TAUSEND DANK, lieber Peter, für all das Großartige, wofür Du Dich in über zwei Jahrzehnten engagiert hast!

Als seine Nachfolgerin konnten wir Elke von Nida gewinnen. Elke hat uns bereits tatkräftig über einen langen Zeitraum als Botschafterin unterstützt und freut sich darauf, jetzt tiefer in die Stiftungsarbeit einzutauchen. ■

2 / DIE STIFTUNG IN ZAHLEN



3 / Das Sternenhaus am Nockherberg

Der Baufortschritt in 2021

An dieser Stelle berichteten wir im letzten Jahr davon, dass wir die Baugenehmigung für unser Sternenhaus erhalten haben. Nach jahrelangen intensiven Vorbereitungen konnte unser Projektteam der Teamwerk Architekten um Jan Foerster in die Werk- und Detailplanung gehen und sich dem sehr besonderen Innenraumkonzept widmen. Auch die Baugrube an der Regerstraße wurde ausgehoben – ein erster sichtbarer Fußabdruck des Gebäudes zeichnete sich ab. Welche Meilensteine erreichten wir nun in 2021?

SYMBOLISCHE SCHECKÜBERGABE UND GRUNDSTEINLEGUNG

Im Februar überreichte Alexandra Schörghuber, Vorstandsvorsitzende der Stefan Schörghuber Stiftung, Martina Münch-Nicolaidis an der Baugrube einen symbolischen Spendenscheck über die unglaubliche Summe von 3,175 Millionen Euro für den Erwerb des Grundstücks in der Oberen Au. „Ich fühle mich der Arbeit und den Werten der Stiftung sehr verbunden und habe daher nicht gezögert, mich in dieses wunderbare Projekt einzubringen“, begründete Alexandra Schörghuber das Engagement der Stefan Schörghuber Stiftung. Für die Arbeit an der Baustelle markierte dieses Ereignis den Startschuss für ein ereignisreiches Jahr.

Lange haben wir diesem Tag entgegengefeuert: Dann war es am 17. Mai 2021 endlich soweit. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dieter Reiter, Karl Freller, Vizepräsident des Bayerischen Landtags, und Alexandra Schörghuber, wurde der Grundstein für unser Sternenhaus gelegt. Und da wir – anders als geplant – nicht alle unsere Unterstützer*innen, Wegbegleiter*innen und Mitarbeiter*innen auf die Baustelle einladen konnten, wurde ein Live-Stream organisiert, mit dessen Hilfe wir die feierliche Atmosphäre in die heimischen Wohn- und Arbeitszimmer brachten. Auch unser Botschafter Thomas Müller, der sich seit Jahren für dieses einzigartige Bauprojekt engagiert, übermittelte in einer Videobotschaft seine Freude über die Entwicklung des Projekts und zeigte uns damit einmal mehr, wie sehr auch ihm die Arbeit der Stiftung am Herzen liegt.

Ein Kraftort für junge Trauernde

Natürlich war der Tag für Martina Münch-Nicolaidis ein sehr besonderer: „Mit der heutigen Grundsteinlegung für unser Sternenhaus wird der Traum zur Wirklichkeit: einen besonderen Ort entstehen zu lassen, an dem wir jungen Trauernden wieder Zuversicht, Hoffnung, Lebensperspektiven und Kraft geben können. Dieser Ort wird nicht einfach nur ein Gebäude sein. Denn jeder einzelne Stein des Sternenhauses wird eine Geschichte von besonderen Menschen erzählen, die mit uns und unserer Arbeit verbunden sind.“ Auch Oberbürgermeister Dieter Reiter ergriff das Wort und betonte die gesellschaftliche Relevanz dieses Projekts: „Junge Trauernde werden hier einen Ort finden, an dem sie ihren Emotionen Raum geben können, wo Begegnung und Austausch möglich sind und an dem es qualifizierte Unterstützungsangebote gibt. Und gleichzeitig trägt der Standort hier auf dem früheren Paulaner-Areal dazu bei, dass die Stiftung und ihr Anliegen in München noch stärker sichtbar werden.“ Für Karl Freller wird mit dem Sternenhaus in den kommenden Jahren „ein Stern menschlicher Güte und Fürsorge aufgehen“, denn junge Trauernde würden hier „einfühlsam Hilfe und Zuspruch erfahren“.

Die Füllung der Zeitkapsel

Es waren bewegende Momente, als die Teilnehmenden nach und nach, moderiert von Jochen Breyer, die Zeitkapsel bestückten. Karl Freller legte etwas Kleingeld hinein – möge uns das Universum vor finanziellen Sorgen bewahren. Der Münchner Oberbürgermeister steuerte eine Tageszeitung bei und Alexandra Schörghuber ergänzte die Kapsel mit einem handgemachten Beton-



Foto: Teamwerk Architekten

sternchen als Glücksbringer. Martina Münch-Nicolaidis und Lana Reb legten hangeschriebene Zettelchen mit persönlichen Wünschen der Stiftungsfamilie für das Sternenhaus in die Zeitkapsel. Zuletzt fanden die Baupläne durch Architekt Jan Foerster ihren Platz in dem Metallzylinder, der für uns symbolisch die Hoffnung ausdrückt, dass das Sternenhaus über Generationen hinweg Anlaufstelle für junge Trauernde sein wird. Die fertig befüllte Kapsel wurde in einen speziell angefertigten Grundstein eingelassen. Als Blickfang wird dieser beim Betreten im fertigen Sternenhaus gleich im Eingangsbereich zu sehen sein.

DER ROHBAU STEHT

Beeindruckend war die Geschwindigkeit, mit der im weiteren Jahresverlauf der Rohbau hochgezogen wurde. Aufwendige Konstruktionen, etwa die Integration der Abfahrtsrampe in die Tiefgarage im Erdgeschoss des Hauses oder auch die Herstellung des Untergeschosses mit Wandhöhen von fünf Metern, wurden erfolgreich im Zeitplan umgesetzt. Imposant ragten im Dezember die sechs Meter hohen Betonpfeiler, die im Dachgeschoss den Sternengarten einmal stützen werden, im Obergeschoss in den Himmel. Ende 2021 waren damit alle Rohbauarbeiten so gut wie abgeschlossen – ein großes DANKESCHÖN an alle beteiligten Firmen, an die Bayerische Hausbau, an den Projektleiter der Bayerischen Hausbau, Josef Stangl, sowie an alle Mitarbeitenden auf der Baustelle. Wir freuen uns, die Entstehung des Sternenhauses im nächsten Jahr weiter bestaunen zu können und – Daumen drücken – im ersten Quartal 2023 tatsächlich den ersten Schritt in das fertige Haus setzen zu dürfen. ■

„Der Seelenzustand, in dem sich trauernde Kinder, Jugendliche und Erwachsene befinden, erhebt einen speziellen Anspruch an die Architektur und den Raum. Es wird ein Haus entstehen, das Energie und Kraft freigibt. Es wird eine Landschaft von Räumen sein, die sich alle nach oben winden, zum Dachgeschoss, dem Sternengarten.“

Gedanken des Architekten Jan Foerster über das Sternenhaus

4 / Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Martina Münch-Nicolaidis

Der 17. November 2021 wird uns noch lange im Gedächtnis bleiben: An diesem Mittwoch wurde Martina Münch-Nicolaidis, Vorstandsvorsitzende der Nicolaidis YoungWings Stiftung, das Bundesverdienstkreuz verliehen. Für die vorbildliche Arbeit der Stiftung überreichte ihr Carolina Trautner, Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, im Namen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Das Bundesverdienstkreuz ist die einzige allgemeine Verdienstauszeichnung in Deutschland und damit die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.



Martina Münch-Nicolaidis, Lana Reb (v.l.n.r.)

DAS BUNDESVERDIENSTKREUZ ALS SYMBOL FÜR GELEBTES ENGAGEMENT

Schon seit 24 Jahren leitet Martina Münch-Nicolaidis die Nicolaidis YoungWings Stiftung mit dem Ziel, jungen Trauernden eine neue, positive Lebensperspektive zu geben. Mehr als zwei Jahrzehnte, in denen sie die Stiftung voller Tatkraft und schier endloser Energie zusammen mit vielen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern aufgebaut hat. Die Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz war daher ein besonderes Ereignis in der Stiftungshistorie und ein sehr berührender Moment für die Stiftungsgründerin selbst.

Die Stiftung als Quelle der Hoffnung

Ministerpräsident Dr. Markus Söder schlug Martina Münch-Nicolaidis als Trägerin des vom Bundespräsidenten verliehenen Ordens vor: „Sie haben sich weit über das übliche Maß hinaus für unser Land engagiert. Insbesondere jungen Trauernden, die den Verlust eines geliebten Menschen ertragen müssen, haben Sie in der Not beigestanden. Mit ihrem beruflichen Wirken sowie ihrer Tätigkeit als Organisatorin für humanitäre Hilfe konnte Martina Münch-Nicolaidis einen bedeutenden Beitrag zum Wohl der Allgemeinheit leisten: Die Nicolaidis YoungWings Stiftung ist eine Quelle der Hoffnung“.

Für andere zum Lichtblick werden

Die besondere Auszeichnung erhielt Martina Münch-Nicolaidis im Großen Sitzungssaal des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Mit einer sehr herzlichen



Foto: Krautbauer/StMAS

Martina Münch-Nicolaidis und Staatsministerin Carolina Trautner

und persönlichen Rede überreichte Frau Carolina Trautner den Orden und die entsprechende Urkunde: „Es gibt Menschen, die für andere zu einem Lichtblick werden – die ihnen dabei helfen, die Dunkelheit und das Leid hinter sich zu lassen. Martina Münch-Nicolaidis ist ein solcher Lichtblick für trauernde Familien, die ein Familienmitglied verloren haben.“

Martina Münch-Nicolaidis bedankte sich für die besondere Ehre im Namen des gesamten Stiftungsteams: „Diese hohe Auszeichnung empfinde ich als große Wertschätzung für unsere Stiftungsarbeit und Anerkennung für viele Jahre harter Arbeit unter oftmals sehr herausfordernden Bedingungen. Für mich persönlich bedeutet sie Ansporn und Motivation, weiter an unseren Ideen und Visionen zu arbeiten, um jungen Trauernden in ihrer schweren Lebenssituation Halt und neue Perspektiven zu geben.“ ■

*„Ihre Stiftung versammelt
mittlerweile an die Hundert
Haupt- und Ehrenamtliche.
Und sie leisten Großartiges!“*

Auszug aus Rede von Frau Trautner

A background image of pink tulips, some in focus and some blurred, creating a soft, natural setting for the text.

VORSTELLUNG DER STIFTUNGSARBEIT

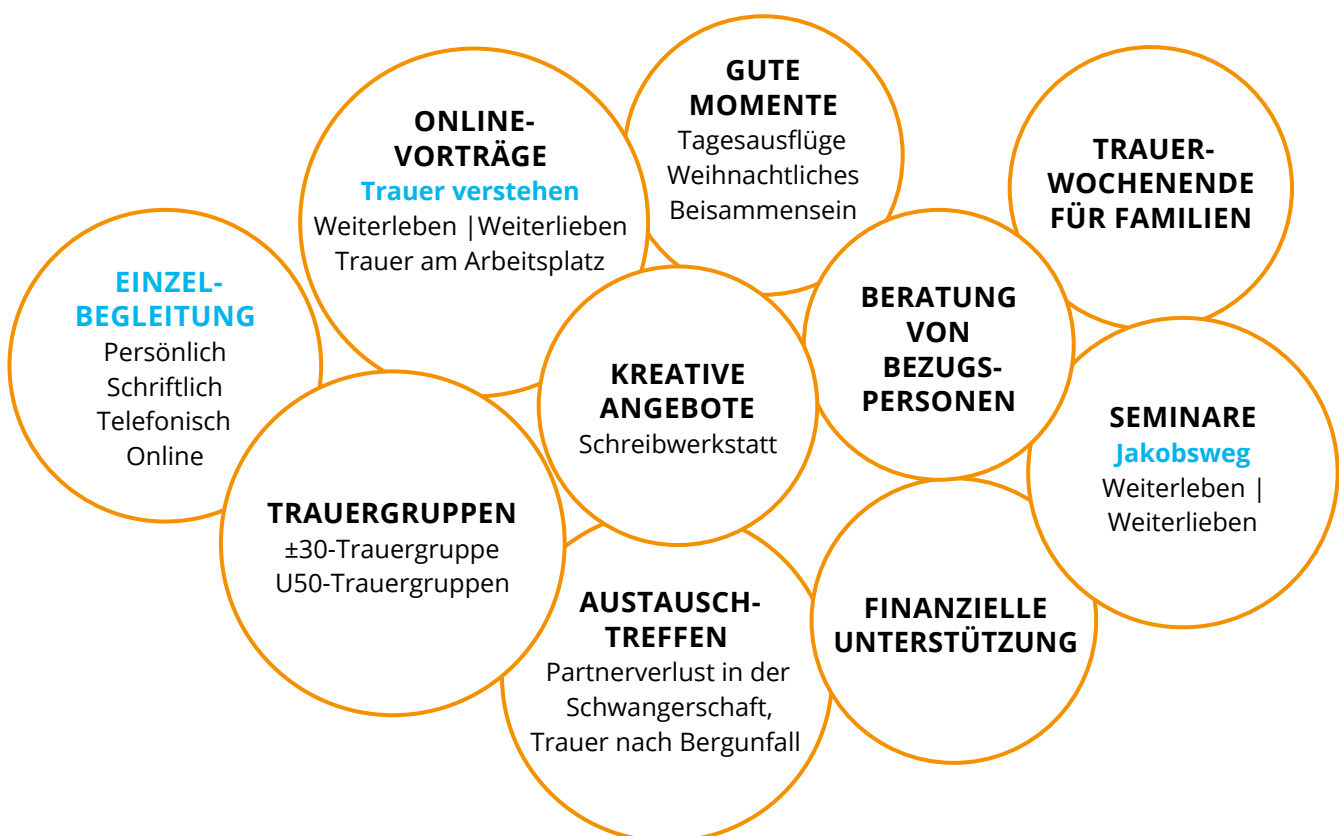
Trauer ist individuell und der Umgang mit den sie begleitenden Gefühlen und Gedanken unterschiedlich. Genauso individuell ist die Vorstellung davon, welche Form der Unterstützung hilfreich sein könnte. Daher haben wir eine Vielfalt an Angeboten für Erwachsene nach dem Tod des Lebenspartners oder der Lebenspartnerin und für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nach dem Tod eines Elternteils entwickelt. Sie orientieren sich alle an den unterschiedlichen Bedürfnissen und ermöglichen es, die für sich passende Form der Hilfe zu wählen.

Ohne das Engagement der haupt- und ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Stiftungsteam wäre diese Angebotsvielfalt in der Beratung und Begleitung junger Trauernder auf diesen vielen verschiedenen und kreativen Ebenen nicht möglich. Euch allen sprechen wir hier ein großes Dankeschön aus!

Auf den folgenden Seiten stellen wir exemplarisch einige Angebote vor, mit welchen junge Trauernde in der Nicolaidis YoungWings Stiftung Unterstützung erfahren.

1 / Angebote nach Tod des Lebenspartners

Wir bieten Erwachsenen bis zum Alter von 49 Jahren, die um ihren Partner oder ihre Partnerin trauern, unterschiedliche Formen der Beratung und Begleitung. Unsere kostenlosen Angebote eröffnen den Trauernden einen geschützten Raum, um über ihre Gedanken und Gefühle zu sprechen, sich mit anderen Trauernden auszutauschen und das Leben langsam neu zu sortieren. Alle Trauerbegleiter*innen haben dabei selbst erlebt, was es bedeutet, den Partner oder die Partnerin zu verlieren und stehen den Trauernden mit dieser Erfahrung zur Seite.



IN DER EINZELBEGLEITUNG HALT FINDEN

Eines unserer Hauptangebote im Bereich nach Tod des Lebenspartners oder der Lebenspartnerin ist die Einzelbegleitung für Trauernde bis 49 Jahre im gesamten deutschsprachigen Raum. Die Betroffenen können wählen, ob sie sich telefonisch, schriftlich oder seit Frühling 2020 online austauschen möchten. Natürlich bieten wir auch die persönliche Trauerberatung an – in diesem Jahr

verhinderte die Pandemie allerdings über weite Strecken diese Form der Unterstützung. Ein Trauerbegleiter oder eine Trauerbegleiterin aus dem Team der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen unterstützt durch einmalige oder regelmäßige Gespräche im individuellen Trauerprozess. Gemeinsam entstehen dabei Ideen und Wege, wie das Unfassbare bewältigt und eine innere Beziehung zu dem Verstorbenen aufgebaut werden kann.

„Ich fühle mich normaler, da ich durch die intensiven Gespräche mehr als bisher erfahren habe, dass ich mit vielen Empfindungen kein Einzelfall bin.“

Teilnehmer*in Einzelbegleitung

Neben einer fachlichen Qualifikation haben alle Trauerbegleiter*innen auch Erfahrungen aus eigener Betroffenheit. So individuell wie die Trauer ist, so individuell können wir das Angebot auch den Bedürfnissen der Trauernden anpassen, was Uhrzeit, Frequenz, Dauer oder Kommunikationskanal betrifft. Zu Beginn der Begleitung finden häufig wöchentliche, ungefähr einstündige Gespräche statt, die dann im Laufe der Begleitung meist in größere Abstände übergehen. Da das Angebot zeitlich unbegrenzt ist, bestimmen die Trauernden selbst, wie lange die Begleitung für sie hilfreich ist. Wir verstehen es als gutes Zeichen, wenn Betroffene irgendwann bereit sind, die Begleitung zu beenden, weil sie auch ohne unsere Unterstützung wieder gut im Leben stehen. Und auch uns gibt es Zuversicht und bestärkt unseren Beratungsansatz, wenn wir durch unsere regelmäßigen Evaluationen positives Feedback wie dieses erhalten: „Die Gespräche mit meiner Trauerbegleiterin haben mir von Anfang an sehr viel Kraft gegeben. Ihre eigenen Erfahrungen mit dem Verlust Ihres Partners, waren dabei für mich sehr hilfreich. Die Aussicht darauf, irgendwann wieder im Leben zu stehen, konnte sie mir durch ihre Unterstützung geben.“

Online-Beratung als gute Alternative

Nach zweijähriger Erfahrung mit der virtuellen Einzelberatung können wir für diese Gruppe junger Trauernder bilanzieren, dass dies ein Format ist, das sich mittlerweile etabliert hat. Unsere Berater*innen setzen es ein und auch sehr viele unserer Klientinnen und Klienten nehmen die Online-Einzelberatung als Kontaktmöglichkeit wahr. Junge Trauernde, denen es bisher aufgrund der räumlichen Entfernung nicht möglich war, persönlich zu uns zu kommen, haben so die Möglichkeit, sich online zu treffen und in den Austausch zu gehen – gewiss eine Chance, die dieses Format mit sich bringt. Ein weiteres Plus – im Vergleich zur telefonischen Beratung – kann zudem der visuelle Aspekt sein. Es ist nicht immer einfach, die eigenen Gefühle in der Trauer zu artikulieren, sei es verbal oder nonverbal. Ein Blick oder eine ermutigende Geste im digitalen Begegnungsraum kann eine haltgebende Funktion erfüllen.



DIE DIGITALEN INFOABENDE „TRAUER VERSTEHEN“

Mit dem Begriff der „Psychoedukation“ bezeichnen Fachleute die Idee, dass Informationen dabei helfen können, eine schwere Situation zu bewältigen. Wer ein besseres Verständnis davon hat, was gerade mit ihm geschieht kann besser für sich selber sorgen. Mit diesem Ziel veranstalteten wir in diesem Jahr unsere digitalen Infoabende zum Thema „Trauer verstehen“. Die Vorträge sollen eine Vorstellung davon geben, welche Trauerreaktionen auftauchen können, mit welchen Herausforderungen Betroffene nach einem Verlust konfrontiert sind und was sie dabei unterstützt, diese Zeit zu überstehen.

Das Interesse an diesem Format war groß: Teilnehmer*innen aus dem gesamten Bundesgebiet sowie den deutschsprachigen Nachbarländern wählten sich zu den digitalen Infoabenden ein. Rund 50 Teilnehmer*innen bei unserem Vortrag im Frühjahr und an die 30 Teilnehmer*innen im Herbst zeigten,

wie hoch der Bedarf ist, besser zu verstehen, was in der Trauer geschieht – für die Betroffenen selbst sowie für ihre Freunde und Angehörigen.

„Zu verstehen, was gerade mit mir geschieht, dass es nicht nur mir so geht, hilft mir, mich in dieser Ausnahmesituation besser annehmen und für mich sorgen zu können.“, erklärte eine Teilnehmerin.

Freunde und Angehörige wählten sich mit dem Anliegen ein, eine Idee davon zu bekommen, was sie tun können, um einen ihnen nahestehenden Menschen nach einem schweren Verlust hilfreich zu unterstützen. Fragen wie „Wie soll ich meinem trauernden Freund oder Arbeitskollegen begegnen?“ oder „Kann ich überhaupt helfen?“ sind Überlegungen, die im Rahmen dieses Formats besprochen werden können.

Die Vorträge boten eine Mischung aus verständlich erklärtem Fachwissen, ergänzt durch Erfahrungswissen aus unserer Beratungs- und Begleitungsarbeit sowie dem daraus resultierenden Trauerverständnis und Handlungsansatz der Stiftung. Im anschließenden



Austausch ergänzten die Teilnehmer*innen das Gehörte durch ihre persönlichen Erfahrungen und Fragen. Das durchwegs positive Feedback bestärkt uns darin, dieses Format auf jeden Fall beizubehalten.

TRAUERWANDERN AUF DEM JAKOBSWEG: 60 KILOMETER, DIE VERBINDEN

Der eingeschlagene Lebensweg vieler Menschen wird durch den Verlust des Partners oder der Partnerin meist gravierend verändert. Mit unserem Angebot Trauerwandern auf dem Jakobsweg bieten wir jungen Trauernden an, sich mit ihrer Trauer „auf den Weg zu machen“. Durch das Wandern kommen Körper und Geist in Bewegung, es ermöglicht den Erfahrungsaustausch während des gemeinsamen Gehens, aber auch Momente der Ruhe in der Natur und des Innehaltens.

Ende September ließ es die pandemische Lage zu, dass sich acht Teilnehmer*innen sowie zwei Trauerbegleiterinnen zu einer viertägigen Wanderung aufmachten. Startpunkt war Tacherting an der Alz, von dort aus führte der Weg weiter nach Seeon und über Wasserburg bis nach Rott am Inn. Bei herrlichem Spätsommerwetter bewältigte die Wandergruppe eine 60 Kilometer lange Strecke des Südostbayerischen Jakobsweges.

Zeit und Raum für die Trauer

Die gemeinsame Wanderung gab den Teilnehmenden Zeit und Raum für ihre Trauer. Sie ermöglichte es, mit anderen Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, Kontakte zu knüpfen und ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig ließ sie es zu, den eigenen Gedanken freien Lauf zu lassen, Abstand von zuhause zu bekommen und die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen. Wunderbar auch das Sammeln von schönen Erlebnissen und Lichtblicken – sei es bei einem Nachmittagskaffee in der Sonne oder bei einem erfrischenden Bad im Inn.

Eine Auszeit, die stärkt und verbindet

Nicht nur das stolze Gefühl, einen sehr langen Weg bezwungen zu haben, bleibt der Gruppe nach der gemeinsamen Zeit. Die vier Wandertage schweißten

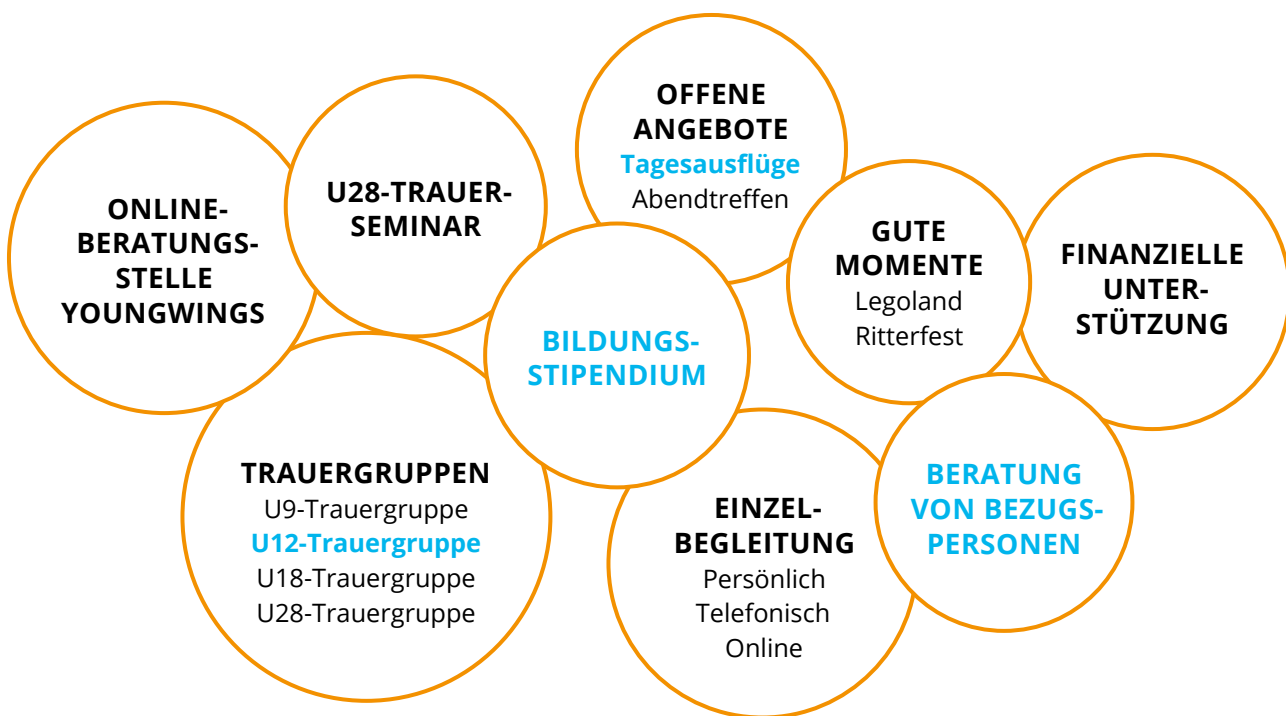


auch ordentlich zusammen. Schon von Anfang an war Herzlichkeit, Vertrauen, Achtsamkeit und ein solidarisches Miteinander zu spüren.

Am 26. September erreichten die Pilger*innen schließlich den Zielort Rott am Inn und traten per Bahn die Rückfahrt nach München an. Um ein Stimmungsbild zu bekommen und diese Trauerwanderung zu resümieren, baten die beiden Trauerbegleiterinnen jeden und jede zum Abschluss ein Wort zu nennen, das sie mit den vier Wandertagen assoziieren. Die Antworten lassen ein schönes und positives Bild im Kopf entstehen: „inspiriert“, „Auszeit“, „bewegend“, „Kraft“ oder auch „Leichtigkeit“. ■

2 / Angebote nach Tod eines Elternteils

Der frühe Tod eines Elternteils ist ein einschneidendes Erlebnis, welches das weitere Leben von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nachhaltig prägt. Nicht immer zeigt sich die Trauer in einer Weise, wie andere es vielleicht erwarten würden. Daher bieten wir Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 3 und 27 Jahren, die um Mutter oder Vater trauern, vielseitige altersentsprechende Methoden und Angebote, um die für sich passende Form der Hilfe zu wählen



HÜTER DES GUTEN SCHLAFS: DIE U12 TRAUERGRUPPE GESTALTET TRAUMFÄNGER

Besonders trauernde Kinder werden häufig von Albträumen heimgesucht – ein natürlicher Versuch des Unbewussten heftige und schwierige Erfahrungen zu verarbeiten. Daher ging es für die Kinder unserer U12-Trauergruppe auf den Pfad der guten Träume. Um die Kinder im Umgang mit schlechten Träumen zu unterstützen, führten sie zwei Trauerbegleiterinnen kreativ und spielerisch in das komplexe Thema „Träume“ ein.

Als Einstieg in das Treffen begaben sich die Kinder auf eine Traumreise. Jedes Kind suchte sich dafür seinen eigenen Platz im Gruppenraum, manche Kinder schlossen ihre Augen. Trauerbegleiterin Lena führte sie daraufhin erzählerisch durch einen imaginären Wald, in dem sie die Vögel zwitschern und den Bach rauschen hörten. Nachdem die Kinder von ihrer Traumreise in die Gruppe zurückgekehrt waren, erzählten sie von ihren Träumen. Dabei berichteten sie, dass die schönen Träume viel zu kurz sind und die Albträume oft nicht enden wollen.



Träume über den verstorbenen Elternteil sind für die Kinder meist sowohl schön als auch traurig – manchmal allerdings nur eins von beidem.

Traumfänger als magische Netze

Als kreativ-pädagogische Methode für den Umgang mit Albträumen haben die Trauerbegleiterinnen mit der Gruppe die Gestaltung von Traumfängern geplant. Doch bevor es ans Basteln ging, lernten die Kinder den geheimnisvollen Ursprung der schützenden Glücksbringer kennen. Traumfänger entstammen der Kultur des indigenen Volkes der Ojibwe. Die Ureinwohner knüpften aus Weidenreifen, Pflanzenfasern und Federn magische Netze und hängten sie über ihrem Ruheort, dem Bett oder dem Tipi, auf. Böse Träume sollen in den Fäden des Netzes hängenbleiben und werden am Morgen von der Sonne neutralisiert. Die guten Träume jedoch schlüpfen durch das Loch in der Mitte des Netzes hindurch oder gleiten an den Federn sanft zum Schlafenden hinunter.

Wunderschöne bunte Glücksbringer

Mit einer tollen Auswahl an Perlen, Bändern, Wolle und Federn in schillernden bunten Farben gestaltete jedes Kind seinen eigenen Traumfänger. Die Gruppe war

mit viel Begeisterung und Konzentration dabei, und es entstanden wunderschöne individuelle Schutzsymbole. Während des ausgelassenen Webens, Klebens und Knüpfens erzählten die Kinder, welche bösen Träume ihre Traumfänger einfangen sollen und welche schönen Träume sie sich für die Zukunft wünschen. Im geschützten Rahmen der Gruppe teilten sie, was ihnen nach einem Albtraum guttut und die Trauerbegleiterinnen gaben wertvolle Tipps zum Umgang mit schlechten Träumen. Aufgrund der vielen inspirierenden Gedanken und den einzigartigen Traumfängern, die die Kinder nach Hause mitnehmen, hoffen wir, dass die schönen Träume nicht lange auf sich warten lassen.

WENN KINDER TRAUERN: BERATUNG VON BEZUGSPERSONEN

Unser Angebot der Beratung von Bezugspersonen richtet sich an Elternteile, Angehörige und andere nahe Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen, die den Verlust eines Elternteils oder beider Elternteile erfahren mussten. Um einen eigenen Weg zu finden, mit dem Tod umzugehen, brauchen trauernde Kinder die Unterstützung von Erwachsenen. Häufig sind die zurückgebliebenen Elternteile oder die nächsten



Verwandten selbst schwer durch den Verlust betroffen und sehen sich mit vielen organisatorischen Fragen konfrontiert – besonders wenn der Todesfall erst kurze Zeit zurückliegt. In dieser Ausnahmesituation kann es hilfreich sein, sich Unterstützung von außen zu holen.

Im Fokus der Bezugspersonenberatung steht immer das Kind. In den Gesprächen bieten wir einen geschützten Rahmen an, in dem über alle Fragen rund um die persönliche Situation gesprochen werden kann. Zunächst versuchen wir gemeinsam, ein Verständnis für die vielfältigen Reaktionen des Kindes oder des Jugendlichen auf den Tod des geliebten Menschen zu erarbeiten und entwickeln dann an die jeweiligen Bedürfnisse angepasste Möglichkeiten der Unterstützung. Dabei begegnen uns Problematiken wie Schlafstörungen oder plötzlich auftretende Ängste, zum Beispiel vor einer Trennung oder einem weiteren Verlust. Häufig unterstützen wir auch darin, Antworten auf Fragen zu finden, die auch jüngere Kinder bereits rund um die Themen Tod und Sterben beschäftigen. Die Termine finden persönlich, telefonisch oder online statt. Manchmal ist ein einmaliges Gespräch ausreichend und manchmal geht die Beratung in eine fortlaufende Begleitung über. Zudem beraten wir die erwachsene Bezugsperson, ob sie für sich selbst zusätzlich unterstützende Angebote wahrnehmen möchte.

Der zeitliche Aspekt spielt bei diesem Angebot keine Rolle. Auch wenn der Vater oder die Mutter schon vor längerer Zeit gestorben sind, können sich mit jedem Entwicklungsschritt neue Fragen stellen und unterschiedliche Trauerreaktionen werden erst mit der Zeit sichtbar. Auch dann kann es als nahe Bezugsperson hilfreich sein, eigene Beobachtungen und Verhaltensänderungen zunächst mit einer Fachperson zu teilen, um dann in einem nächsten Schritt gemeinsam zu überlegen, was gerade für das Kind oder den Jugendlichen unterstützend wirken könnte.

Eine weitere Beobachtung, die wir in der Bezugspersonenberatung immer wieder machen, ist eine allgemeine Unsicherheit im Umgang mit Trauer, Tod und Sterben außerhalb des engsten Familienkreises. Daher bieten die Trauerberater*innen der Stiftung auch Kindertagesstätten, Schulen sowie Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen diese unterstützende

Beratungsmöglichkeit an, damit es gelingen kann, trauernde Kinder und Jugendliche hilfreich auf ihrem Trauerweg zu begleiten.

ALPAKA-TREKKING FÜR DIE ALTERSGRUPPE U28

Unsere Offenen Angebote – Tagesausflüge und Abendtreffen in zwangloser Runde – sollen Begegnungsräume für 18-27-jährige Trauernde nach Tod des Elternteils sein, in denen man einander kennenlernen, sich austauschen und individuell vernetzen kann. Coronabedingt fand erst Anfang Oktober zum ersten Mal überhaupt in diesem Jahr ein U28-Tagesausflug statt. Die weiteren drei geplanten Tagesausflüge mussten wir leider absagen.

Bei dichtem Nebel wurden die zwei Trauerbegleiterinnen und die acht Teilnehmerinnen von den Tieren des Alpaka-Lama-Teams Tölzer Land am Glaswinkler Hof empfangen. Treffend bemerkte eine Teilnehmerin wie gut diese Nebelstimmung doch zu diesem Zusammentreffen passt: Als Trauernde fühle man sich auch manchmal im Nebenstehend und stelle sich dennoch der eigenen alltäglichen Lebens-Wanderung – auch bei spürbaren Kälte- und Kummergefühlen und „nebliger“ Unplanbarkeit.

Schritt für Schritt durch den Nebel

Nach einer kurzen menschlichen und tierischen Vorstellungsrunde, zog die Karawane los und wanderte gemütlich durch den Nebel. Die herbstliche Weite des Tölzer Landes war nur ansatzweise zu erkennen, lediglich die nächsten Meter auf dem Weg konnte die Gruppe erkennen – so, wie wir das auch von unseren Trauerwegen kennen. Unterwegs gab es wuschelige Streicheleinheiten, freche Stupser und heimliche Küsschen von den Tieren, auch trotzige Steh- und Sitzblockaden sowie etliches zum Lachen! Die eine oder andere Zweibeinerin genoss neben den vielen Gesprächen in der Gruppe auch Momente des stillen, tierisch-kuscheligen Trosts.

Nach der dreistündigen Wanderung wieder am Hof angekommen, verabschiedete sich die Gruppe von den Alpakas und Lamas und kehrte ins warme Kräuterstüberl ein. Ergriffen von den einzigartigen tierischen Begegnungen ließen die Teilnehmerinnen den Tagesausflug gemeinsam bei einer köstlichen Kartoffelsuppe und einer üppigen Brotzeit ausklingen.



Die Gruppe hat im Herzen Wärmendes von der wolligen Herde mitgenommen, und es tat gut zu erleben, dass man als trauernder junger Erwachsener nicht alleine ist.

Die zwei Seiten der Medaille – weniger Präsenz mehr digital

Dass heuer nur einer der vier geplanten Tagesausflüge in der Altersgruppe der U28-Jährigen stattfinden konnte, wollte unsere verantwortliche Kollegin nicht so einfach hinnehmen. Angetrieben von dem Wunsch, den jungen Menschen Alternativen für die Präsenztreffen zu eröffnen, entwickelte sie ein neues Format: die digitalen offenen Abendtreffen! Was normalerweise in einer Wirtschaft in Präsenz stattfindet, verlegte sie ins Netz. So trafen sich ab Februar 2021 insgesamt acht Mal junge Trauernde zwischen 18 und 27 Jahren zum Kennenlernen und Austauschen in moderierter Form. Das Format kam in der Zielgruppe so gut an, dass wir uns entschlossen haben, es in unsere regulären Angebote aufzunehmen.

BILDUNGSSTIPENDIUM 2021: DAS VIRTUELLE STIPENDIATEN-TREFFEN

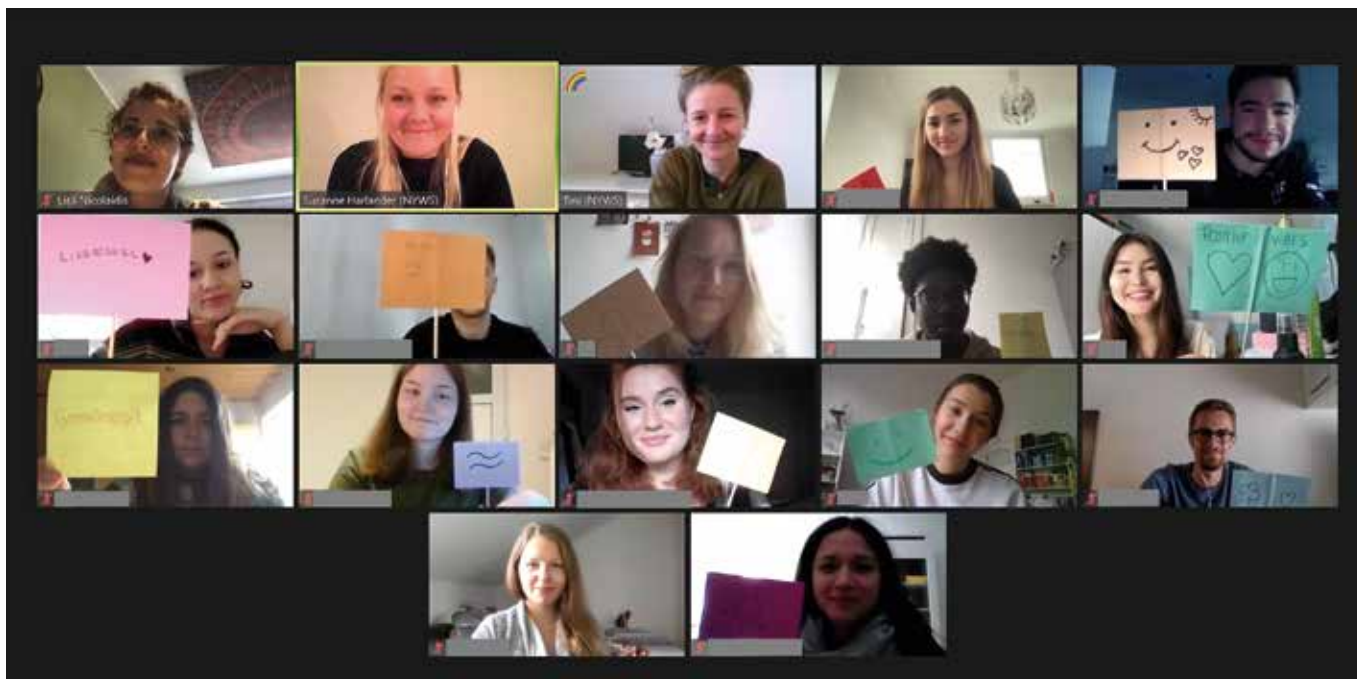
Ein weiteres Angebot, das nicht in gewohnter Form stattfinden konnte, war das Stipendiaten-Treffen im Rahmen des Bildungsstipendiums der Nicolaidis YoungWings Stiftung. Regelmäßig ist es Halb- oder Vollwaisen im Alter zwischen 17 bis 27 Jahren und

deutscher Staatsbürgerschaft möglich, sich für eine Förderung im Bildungsstipendium zu bewerben. Das in seiner Ausrichtung einzigartige Förderprojekt soll betroffenen jungen Erwachsenen eine finanzielle wie auch ideelle Unterstützung zur Realisierung der eigenen beruflichen Perspektive geben.

Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren, welches eine Onlinebewerbung, ein telefonisches Vorgespräch, ein persönliches Auswahlgespräch (dieses Mal im digitalen Format) und eine finale Entscheidung durch ein unabhängiges Auswahlgremium beinhaltet, startet das Programm normalerweise mit einem Treffen aller Stipendiatinnen und Stipendiaten in München. In 2021 war das so nicht möglich, daher organisierten wir ein virtuelles Stipendiaten-Treffen für die 12 neuen Teilnehmenden. Per Zoom lernten sich alle Beteiligten einen Tag lang virtuell kennen und organisierten ihre zukünftige Vernetzung.

Breakout Rooms und Videobotschaften

Um sich gut auf das virtuelle Treffen einzustimmen zu können, haben alle Teilnehmer*innen vorab per Post ein „Versorgungspäckchen“ bekommen. Darunter waren zum Beispiel Materialien wie Farbkärtchen oder ein Brief für anonymes Feedback. Nach einer Begrüßungsrunde gab es viel Zeit fürs Kennenlernen. Mittels sogenannter Breakout-Rooms, virtueller Räume, in denen sich je nach



„Bei jedem Stipendiaten-Treffen – egal ob in Präsenz oder in digitalem Format – ist spürbar: Hier entsteht eine Gemeinschaft, die füreinander da ist und sich gegenseitig stärkt!“

Teilnehmer*in Stipendiaten-Treffen

Format zwei oder mehrere Personen treffen, lernten sich die jungen Erwachsenen in lockerer und neugieriger Atmosphäre kennen. Vorbereitete Kennenlernfragen wurden nicht benötigt, eine gemeinsame Basis war für alle Beteiligten schnell gefunden.

Während der Mittagspause war der virtuelle Raum nur für die Stipendiaten geöffnet, sodass ein Austausch untereinander und ohne die Stiftungsmitarbeiterinnen möglich war. Nach der Pause erwartete die Gruppe eine Achtsamkeitsübung für ein gutes Ankommen am Platz. Ein besonderes Highlight waren am Nachmittag die Videobotschaften der Paten und Patinnen. Denn neben der finanziellen Förderung profitieren die Stipendiaten insbesondere auch von der ideellen Förderung durch ihre Paten und Patinnen, die sie über den gesamten Förderzeitraum begleiten. Außerhalb von Pandemiezeiten sind diese bei den Stipendiaten-Treffen dabei. Und um ihnen einen Platz beim virtuellen Treffen zu geben, wurde über die Mittagszeit ein Video mit begrüßenden Worten aufgenommen.

In einem wertschätzenden Angebot angekommen

In einer Abschlussrunde haben sich alle Zeit genommen, um schriftlich festzuhalten, welche Erkenntnisse der Tag gebracht hat und welche Wünsche sich für das nächste Stipendiaten-Treffen entwickelt haben. Die Bögen gehen anonym an die Stiftung und sind Bestandteil eines jeden Treffens. Und in einem Abschieds-Blitzlicht konnten alle Teilnehmer*innen ein Bild oder Wort auf ein Mikado-Stäbchen malen oder schreiben, das symbolisch für diesen Tag steht, und in die Kamera halten. Das Bild, das so entstand, spricht für sich: 🌻 🍀 ❤️ 😊 🟩

3 / Gemeinsame Angebote

Für alle Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder unserer Zielgruppe bieten wir verschiedenste Wege an, sich mit den eigenen Gefühlen und Gedanken auseinanderzusetzen, Gleichgesinnte kennenzulernen oder auch einmal Momente der Leichtigkeit und Gemeinschaft zu erleben. In diesem Jahr war es noch immer eine unserer größten Herausforderungen, möglichst vieler dieser Angebote in angepasster Form oder unter Beachtung aller Corona-Regelungen in Präsenz anbieten zu können. Mit Kreativität und großem Einsatz wurden wieder neue digitale Wege gefunden, um die Verbindung mit den jungen Trauernden zu halten.

IN ZEITEN DES WANDELS DIE INNERE RUHE STÄRKEN – UNSER NEUER ONLINE-ACHTSAMKEITSTREFF

Vor dem Hintergrund der Pandemie fragten wir uns immer wieder: Was tun, wenn die Struktur des Alltags weniger Halt bietet als bisher? Welche Angebote kann es in Zeiten der Kontaktbeschränkungen geben, die stabilisieren und dabei helfen, mit sich selbst in Kontakt zu kommen? Da das bewährte Angebot „Yoga bei Trauer“ lange Zeit nicht vor Ort stattfinden konnte, war es uns enorm wichtig, unseren Klientinnen und Klienten eine Alternative anzubieten. Mit großem Einsatz entwickelten unsere Mitarbeiter*innen Anfang 2021 dafür ein alternatives Angebot, den Online-Achtsamkeitstreff, in dem Achtsamkeitsübungen dabei helfen sollen, den Blick vom Außen in das Innere zu lenken und die eigene Ruhe zu stärken.

In einem ersten Turnus trafen sich von Januar bis Juni einmal im Monat junge Trauernde im Rahmen der digitalen Achtsamkeitstreffs, um auf verschiedenen Ebenen das wertfreie Beobachten und Annehmen zu üben – jedes Mal mit dem Fokus auf einen anderen unserer Sinne. Die verschiedenen Inhalte wurden in Anlehnung an das Konzept der Achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung (MBSR) entwickelt. So stand im ersten Treffen eine angeleitete Übung zum Erspüren der Körperempfindungen im Fokus. In einer weiteren Session probierten die Teilnehmer*innen durch eine Geh-Meditation, sich über automatische Abläufe im

Körper bewusst zu werden. Hierbei ist es möglich, die Erfahrung auch auf weitere automatisch ablaufende Prozesse, wie zum Beispiel den gedanklichen Auto-Piloten, zu übertragen und zu erkennen, dass es Entscheidungs- und Handlungsspielräume geben kann, wenn wir mit der Aufmerksamkeit in diesem Moment bleiben.

Der virtuelle Achtsamkeits-Treff hat sich etabliert

Im Spätsommer war es für eine kurze Zeit möglich, unseren Kurs wieder vor Ort anzubieten – die Freude darüber war riesig und wir haben in kleinem Kreis zusammen die Yogamatten ausgerollt. Aufgrund der positiven Resonanz der Teilnehmer*innen haben wir uns im Herbst dafür entschieden, das Online-Achtsamkeitstreffen bis zum Jahresende offen zu halten. Es hat sich gezeigt, dass der virtuelle achtsame Raum den jungen Trauernden dabei helfen kann, sich bewusst Zeit für sich selbst zu nehmen und das Aussteigen aus dem inneren Gedanken-Karussell zu üben.

Welches Fazit ziehen wir nun nach einem knappen Jahr des virtuellen Achtsamkeitstreffs? Das Angebot hat sich so gut etabliert, dass wir uns dafür entschlossen haben, es auch über den Jahreswechsel hinaus anzubieten. Auch auf Anregung unserer Teilnehmer*innen werden wir uns in den Wintermonaten von Januar bis Ende März 2022 sogar im 14-tägigen Rhythmus treffen, statt wie ursprünglich geplant einmal pro Monat.



IN DER WEIHNACHTSBÄCKEREI GIBT ES MANCHE LECKEREI

Was für eine Freude: Im November war es uns tatsächlich möglich, wieder zur Weihnachtsbäckerei vor Ort in Marias Platzl Hotel in München einzuladen. An zwei Terminen und unter Einhaltung aller Corona-Regelungen besuchte jeweils eine Gruppe von trauernden Kindern und Erwachsenen das Hotel, um bei dieser liebevollsten Veranstaltung bunte Lebkuchenhäuser zu basteln und dabei ein paar zuckersüße Stunden zu erleben.

Eine ellenlange Tafel, reich bestückt mit Schokolinsen, Keksen, Fruchtgummis, Brezeln, Zuckerguss und vielerlei mehr Naschzeug erwartete die Kinder. Nach einer Stärkung mit Plätzchen und Getränken, machten sich die jungen Bäckerinnen und Bäcker ans Werk: Jeder und jede dekorierte das eigene Lebkuchenhaus nach Lust und Laune. Mit Feuereifer, großer Konzentration und Ausdauer gestalteten die Kinder zusammen mit dem Platzl-Team ihre Lebkuchen-Kunstwerke. Dass die Dekoration dabei auch mal im Mund statt auf dem Lebkuchenhaus landete, war natürlich klar! Die begleitenden Elternteile nutzen die gemeinsame Zeit für einen Austausch, der in dem Wissen um eine ähnliche Lebenssituation manchmal leichter fällt.

Diese beiden Treffen in Präsenz waren uns in diesem Jahr doppelt wertvoll, denn gerade die Weihnachtszeit ist für viele der von uns begleiteten Menschen schwer auszuhalten. Schmerzlich kommen Erinnerungen an zusammen gefeierte Feste und unbeschwerte Jahre wieder hoch. Dazu kommen die Corona-Einschränkungen. So mussten wir noch im letzten Jahr die Weihnachtsbäckerei 2020 schweren Herzens absagen. Immerhin konnten wir damals ein Remote-Backen organisieren, wozu die Familien einen Lebkuchenhaus-Bausatz nach Hause geliefert bekamen und auf einer eigens eingerichteten Internetplattform hatten alle Zuckerbäcker nach dem Backen die Gelegenheit, Fotos ihrer Kunstwerke miteinander zu teilen.

Umso mehr bedeutet es unserem Team in diesen Zeiten des doppelten Ausnahmezustandes, dass wir dieses wunderbare Angebot in 2021 vor Ort durchführen konnten. Ein riesengroßes Dankeschön gebührt dabei dem Team des Marias Platzl Hotels und des Platzl Hotels – ohne euer besonderes Engagement wäre das niemals möglich gewesen. ■

4 / Qualifizierung und Qualitätssicherung

Die Arbeit mit Menschen in existenziellen Krisen ist herausfordernd und braucht ein gutes inneres Gleichgewicht. Nur Beratende, die um die eigenen fachlichen Kompetenzen, menschlichen Fähigkeiten und eigenen Grenzen wissen, können hilfreiche Helfende sein. Wir legen deshalb viel Wert auf kollegialen Austausch und die Unterstützung von externen Fachleuten. Die stetige Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen ist ein weiterer unverzichtbarer Bestandteil, um gewährleisten zu können, dass wir unsere Arbeit in der Qualität tun können, wie es unser aller Anspruch ist.



DIGITALE EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR NEUE MITARBEITER*INNEN

Die Nicolaidis YoungWings Stiftung wächst weiter und wir freuen uns besonders, dass wir in diesem Jahr 14 neue ehrenamtliche Teammitglieder begrüßen durften, die sich in Zukunft für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nach dem Verlust eines geliebten Menschen engagieren werden.

Ende April und Anfang Mai lernten die neuen ehrenamtlichen und zwei neue hauptamtliche Mitarbeiter*

innen die Arbeit der Stiftung bei einer digitalen Einführungsveranstaltung kennen. Dabei setzte sich die motivierte Runde detailliert mit der Haltung und dem Beratungsansatz der Stiftung auseinander und stieg in praktischen Workshops intensiv in die Begleitungsarbeit ein.

Basisqualifikation Trauerbegleitung

Aus zwei Basismodulen besteht die Einführungsveranstaltung, die von unseren erfahrenen Trauer-



beraterinnen Uschi Pechlaner und Ann-Kristin Krumsiek begleitet wurde. Im ersten Modul lernten sich die Teilnehmer*innen in einer persönlichen Begrüßungsrunde kennen und bekamen in informativen Vorträgen wertvolle Einblicke zu Themen wie „Wie führe ich Erstgespräche?“ oder „Wie kann ich Trauernde in ihrem Trauerprozess unterstützen und hilfreich begleiten?“. Mit vertrauensvoller Offenheit reflektierten die Teilnehmenden anschließend in interaktiven Workshops ihren eigenen Bezug zur Trauer und wie ein Wechsel in die Beraterrolle gelingen kann.

Im zweiten Modul lernten die Gruppe einige Methoden der systemischen Trauerbegleitung kennen. Bei einem Videopodcast, geführt von den beiden Referentinnen, und anhand einer Gruppenübung intensivierten sie zudem das Thema Erstgespräch in der Beratung junger Trauernder. Die Einführungsveranstaltung war ein dynamischer Austausch vieler neuer, spannender Impulse. Wir sind beeindruckt vom großen Engagement und dem ausgesprochen hohen Interesse unserer neuen Teammitglieder und sagen HERZLICH WILLKOMMEN in der Nicolaidis YoungWings Stiftung.

INTERNE QUALIFIZIERUNG IN VIELEN FACHBEREICHEN

Breakoutrooms, „Bildschirm teilen“ und verschiedene Videoeinstellungen haben unsere internen Fortbildungen in diesem Jahr geprägt. Wir haben uns weiterentwickelt – technisch, aber auch methodisch, um im Onlineformat den professionellen Standard zu halten, an dem wir uns auch in den bisherigen Präsenz-Veranstaltungen orientiert haben.

Neben den verschiedenen Ausbildungsmodulen im Rahmen der Qualifizierung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen konnten wir verschiedene Online-Fortbildungen für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen u.a. zum Thema „Schuld macht Sinn“ und „Suizidalität in der Begleitung und Beratung von Trauernden“ anbieten.

Über den szenische Vortrag „Macht Schuld etwa Sinn?“ von Chris Paul und der Clownin Aphrodite, den wir im Rahmen eines Online-Meetings gemeinsam sehen konnten, lernten wir den Arbeitsansatz von

Basisqualifikation Trauerbegleitung I Nicolaidis YoungWings Stiftung



Chris Paul zum Umgang mit Schuldvorwürfen in der Trauer kennen. Sie ist Leiterin des Trauerinstituts Deutschland und Autorin des Buches „Schuld Macht Sinn“. Chris Paul beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema „Schuld“ im Trauerprozess und hat einen eigenen Handlungsansatz dazu entwickelt. Inspiriert von der szenischen Darstellung konnten wir im digitalen Austausch Ideen teilen und entwickeln, wie sich der Arbeitsansatz in der Trauergruppenleitung und in der Einzelbegleitung umsetzen lässt.

Auch beim Thema „Suizidalität in der Begleitung und Beratung“ konnten wir von Expertenwissen aus dem Netzwerk der Stiftung profitieren. Ein Berater der ARCHE, Suizidprävention und Hilfe in Lebenskrisen e.V., stellte uns grundsätzliches Wissen und Erfahrungen aus der Praxis zum Thema Krisen und Suizidalität vor. Darauf basierend beschäftigten wir uns mit stützenden Prozessen und Strukturen, damit unsere Berater*innen und Begleiter*innen in den beiden Angebotsbereichen bei einer krisenhaften Beratung unterstützen und professionell handeln können.

FORTBILDUNG ANHALTENDE TRAUERSTÖRUNG

Die Diagnose „Anhaltende Trauerstörung“, die ab Januar 2022 in den ICD-11, der Internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, aufgenommen wird, wurde im Vorfeld international sehr

kontrovers diskutiert. Einerseits soll sie eine bessere Versorgung von Trauernden sicherstellen, andererseits wird mit ihrer Einführung auch die Pathologisierung von Trauer befürchtet. Für in der Trauerbegleitung Tätige ist es wichtig, sich Kenntnisse über dieses Thema anzueignen, um das eigene Beratungsangebot und dessen Ausrichtung im Hinblick darauf zu reflektieren.

Hierfür konnten wir im Oktober eine ausgewiesene Expertin auf diesem Gebiet für eine Fortbildung für alle hauptamtlich und ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter*innen gewinnen: Dr. Bettina Doering, Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane, teilte ihr umfangreiches Wissen aus der internationalen Forschung hierzu. Sie vermittelte, welche Kriterien zur Vergabe der Diagnose „Anhaltende Trauerstörung“ führen, wie Trauerbegleiter*innen Hinweise auf eine solch krankheitswertige Störung erkennen können und wie eine psychotherapeutische Behandlung von Betroffenen aussieht. Die Veranstaltung machte abermals deutlich: Die stetige Auseinandersetzung mit der eigenen Beratung und Begleitung sowie der Austausch mit anderen Fachdisziplinen und die dadurch entstehenden neuen Perspektiven, sind für unsere Arbeit unabdingbar. Nur so können wir es gewährleisten, dass jede und jeder Trauernde die individuell passende und angemessene Unterstützung erhält. ■

5 / Öffentlichkeitsarbeit der Nicolaidis YoungWings Stiftung

Die Sichtbarkeit der Stiftung und ihrer Angebote für junge Trauernde zu steigern, die verschiedenen Zielgruppen noch besser zu erreichen und passgenaue Informationen anzubieten, sind oberste Ziele der Öffentlichkeits- und Pressearbeit der Nicolaidis YoungWings Stiftung. Hierzu gehören u.a. die Vernetzung mit anderen Fachstellen, klare und einfache Prozesse für die Kontaktaufnahme und Anmeldung zu Angeboten, aussagekräftiges Informationsmaterial, die Kommunikation über soziale Netzwerke, Webseitenoptimierung sowie die klassische Pressearbeit, die insbesondere mit Blick auf unser Sternenhaus eine wichtige Rolle spielt.

Neugierig geworden?

Dann folgen Sie uns auf Instagram, Facebook und LinkedIn:

www.instagram.com/nicolaidisyoungwingsstiftung/

www.facebook.com/nicolaidis.stiftung/

www.linkedin.com/company/nicolaidis-youngwings-stiftung/





KENNZAHLEN SOCIAL MEDIA

INSTAGRAM

2019: 450 Follower
2020: 900 Follower
2021: über 1.300 Follower

FACEBOOK

2021: ca. 3.000 Follower
Tendenz kontinuierlich steigend

NICOLAIDIS YOUNGWINGS STIFTUNG GOES LINKEDIN

LinkedIn gehört seit einigen Jahren zu den erfolgreichsten Berufsnetzwerken im World Wide Web. Weltweit verzeichnet das soziale Netzwerk über 810 Millionen aktive Nutzer*innen. In Deutschland, Österreich und der Schweiz sind bereits um die 17 Millionen Menschen vernetzt. Auch die Nicolaidis YoungWings Stiftung ist seit diesem Jahr auf dem bekannten Berufsnetzwerk aktiv. Unsere Schwerpunkte liegen unter anderem auf der Vernetzung im fachlichen Umfeld, der Weitergabe unserer Expertise rund um die Themen Tod und Trauer, der Kommunikation von Meilensteinen Richtung Sternenhaus, Jobangeboten und dem Teilen von Spendenaktionen und großer Charity-Events. Erste Beiträge haben wir schon gepostet – wir freuen uns auf viele interessante Impulse und neue Kontakte.

#hilfuerjungetrauernde –

Die Stiftung auf Instagram und Facebook

Wo bekommt man wohl einen schnelleren Einblick in unser Stiftungsleben als auf unserem farbenfrohen Instagram-Feed? Unser Account @nicolaidisyounswingsstiftung hat etwa 1.300 Abonnent*innen im Jahr 2021 circa 400 neue Follower generiert – darunter junge Trauernde, Partner*innen, Unterstützer*innen und Freundinnen und Freunde der Stiftung. Für die Kommunikation unserer Hilfsangebote und das Engagement treuer Wegbegleiter*innen wird die Foto-Plattform immer wichtiger. Es erreichen uns auch regelmäßig Anfragen von Betroffenen und Bezugspersonen auf der Foto-Sharing

Plattform. Ebenso teilen wir auf Facebook mit unseren rund 3.000 Abonnent*innen aktiv unsere Hinweise auf anstehende Hilfsangebote, die wir seit diesem Jahr verstärkter auf den beiden Kanälen bewerben.

Die Nicolaidis YoungWings Stiftung setzt auf vielfältige Kommunikationswege

Ob Artikel in der Tagespresse, in Fachmagazinen, Unternehmensbroschüren von Partnern, Beiträgen im Radio und Fernsehen oder auf unserer eigenen Webseite – die Nicolaidis YoungWings Stiftung setzt auf einen bunten Strauß vielfältiger Kommunikationswege. Für umfangreiche Gespräche über Trauer und Tod nutzen wir mit Podcasts ein weiteres innovatives Medium. Mit zwei Auftritten in den innovativen Audio-Formaten konnten wir die Arbeit der Nicolaidis YoungWings Stiftung in 2021 präsentieren. Für Einblicke in unseren Stiftungsalltag empfehlen wir weiterhin unseren Stiftungsblog, den wir im Jahr 2019 ins Leben gerufen haben. Neben regelmäßigen Neuigkeiten aus unserer Beratung und Begleitung junger Trauernder informieren wir hier über besondere Tage und stellen Wegbegleiter*innen der Stiftung vor, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass unsere bundesweite Hilfe möglich ist. In Anlehnung an unseren Blog senden wir einmal im Quartal unseren Newsletter STIFTUNGSLEBEN an rund 560 Personen. Sie möchten auch über unsere Arbeit auf dem Laufenden bleiben? Dann registrieren Sie sich für unseren Newsletter auf www.nicolaidis-youngwings.de/stiftungsleben#stiftungspost Dort finden Sie zudem ein Archiv unserer vergangenen Ausgaben. ■

DIE NICOLAIDIS YOUNGWINGS STIFTUNG IN DER PRESSE 2021

4. November 2021, 21:32 Uhr Pullach

Wertvolle Trauerbegleitung

Aus eigener Betroffenheit hat Martina Münch-Nicolaidis vor 20 Jahren die Nicolaidis-Young-Wings-Stiftung gegründet, die im deutschsprachigen Raum Trauernden bis zum Alter von 49 Jahren eine zielgruppengerechte Beratung und Begleitung in der Trauer anbietet. Am 17. November, wird die Pullacherin im Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik geehrt. Alleine hierzulande lebten 500.000 Menschen, deren Lebenspartner verstorben sind. In Deutschland leben 800.000 Menschen, deren Lebenspartner verstorben sind.

ATLAS - STIFTUNGEN & PROJEKTE

Wo junge Menschen trauern können

Die Nicolaidis YoungWings Stiftung begleitet seit mehr als zwei Jahrzehnten junge Trauernde – individuell, persönlich und langfristig. Das Angebot reicht von Freizeitangeboten über Onlineberatung bis hin zur Unterstützung durch Bildungsstipendien.

Wenn bei Kindern ein Elternteil oder bei jungen Erwachsenen der Partner stirbt, ist die Trauer meist schwer auszuhalten. Viele wünschen sich in diesen Momenten jemanden, der sie begleitet und unterstützt. Und so unterschiedlich wie Menschen sind, so verschieden kann auch ihr Umgang mit der Trauer sein. Umso wichtiger ist es, individuell und gemeinsam mit den jungen Trauernden herauszufinden, was sie in der Auseinandersetzung mit dem Verlust am besten unterstützen kann.



Die Up-Beaminggruppe schickt an der ihr Papierstübchen mit guten Wünschen an die Verstorbene auf den Weg.

Die Nicolaidis YoungWings Stiftung berät und begleitet als bundesweit tätige gemeinnützige Organisation Erwachsene bis zum Alter von 49 Jahren, deren Lebenspartner verstorben ist, und Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 27 Jahren, die einen Elternteil oder beide Eltern verloren haben. Die Stiftungsvorsitzende Martina Münch-Nicolaidis weiß, wie es sich anfühlt, wenn das Leben nach dem Tod eines geliebten Menschen aus den Fugen gerät – sie baute das Fundament der Stiftung aus eigener Betroffenheit auf.

Kontakt

Susanne Oßlich
Leitung
Kommunikation & Veranstaltungen

Nicolaidis YoungWings Stiftung
Kölnstraße 11
80339 München
Tel.: 089/24 48 378 40
office@nicolaidis-youngwings.de
www.nicolaidis-youngwings.de



An der Lebenssituation der Betroffenen orientiert

Neben persönlicher Trauerbegleitung, Trauergruppen sowie gemeinsamen Freizeitangeboten bietet die Stiftung weitere Angebote, die sich an der Lebenswelt junger Menschen orientieren. Dazu zählen zum Beispiel die On-

lineberatungsstelle YoungWings, ein Bildungsstipendium, Seminare, die ganz unterschiedliche Perspektiven auf das Thema Trauer erlauben, oder der Freundeskreis der Nicolaidis YoungWings Stiftung e.V., bei dem Betroffene in finanziellen Notlagen Hilfe in Form von Einzelhilfen beantragen können. In Fachforen stellt die Nicolaidis YoungWings Stiftung zudem ihre Erfahrung und Fachwissen zum Thema Trauer und Verlust im Rahmen von Fortbildungen zur Verfügung.

Ein weiterer Meilenstein in der qualifizierten Trauerbegleitung ist für 2023 geplant: Bis dahin soll das Sternenhaus geplant in München entstehen – eine zentrale Anlaufstelle, die eine noch umfassendere Unterstützung für junge Trauernde ermöglicht.

DIE STIFTUNG | Herbst 2021

Grundsteinlegung Sternenhaus am Münchner Nockherberg

Oberbürgermeister Dieter Reiter und Karl Freller, Vizepräsident des Bayerischen Landtags, haben am 17. Mai zusammen mit der Nicolaidis YoungWings Stiftung und der Stefan Schörghuber Stiftung den Grundstein für das Sternenhaus am Nockherberg gelegt. Per Live-Stream wurde der feierliche Moment für Freunde und Mitarbeiter der Nicolaidis YoungWings Stiftung übertragen. Sternstunden beteiligt sich mit einer Million Euro an den Baukosten.



v.l.n.r.: Dieter Reiter, Martina Münch-Nicolaidis, Karl Freller und Alexandra Schörghuber (© Foto: Marcus Schäl)

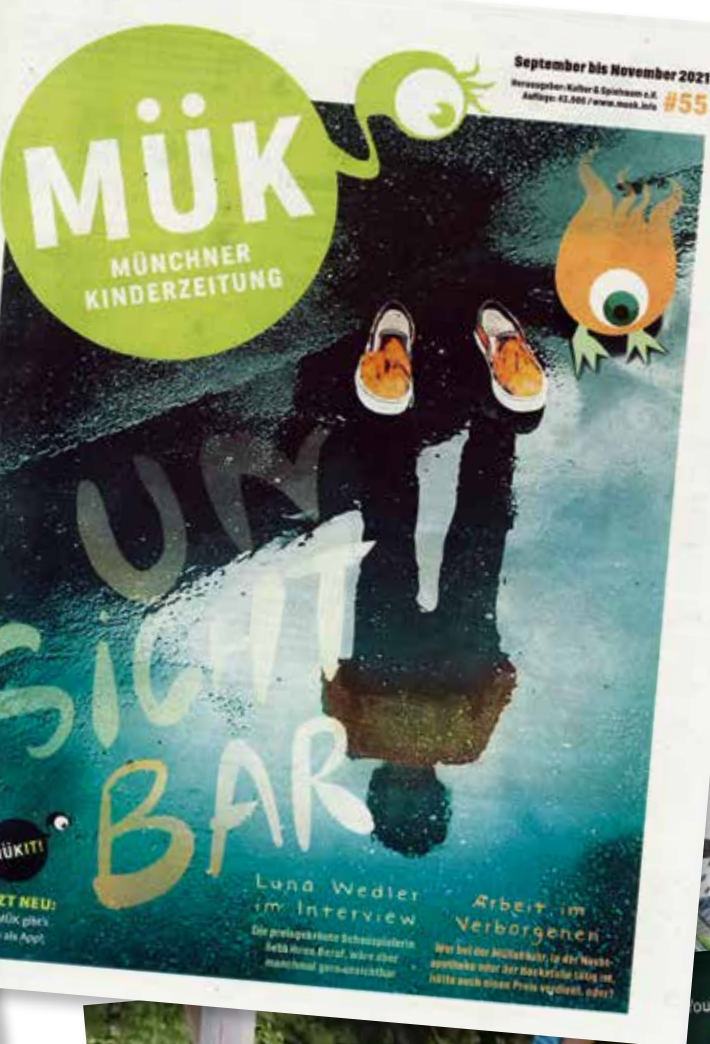
Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnete diesen besonderen Tag mit folgenden Worten: "Es freut mich sehr, dass jetzt der Grundstein für das Sternenhaus der Nicolaidis YoungWings Stiftung am Nockherberg gelegt werden kann. Junge Trauernde werden hier einen Ort finden, an dem sie ihren Emotionen Raum geben können, an dem es möglich ist und an dem es qualifizierte Unterstützung und Austausch gibt. Der Standort hier auf dem Nockherberg wird gleichzeitig trägt der Standort hier auf dem Nockherberg auch Ihr Anliegen in München." (Foto: Marcus Schäl)

Am Leben



Bayerns Sozialministerin Carolina Trautner (rechts) hat Martina Münch-Nicolaidis das Verdienstkreuz am Bande des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. (Foto: Gertraud Krautbauer)

Martina Münch-Nicolaidis war selbst betroffen, seither hilft sie anderen: jungen Menschen, die ihren Eltern oder Lebenspartner verloren haben. Für ihre ausdauernde Arbeit erhielt Martina Münch-Nicolaidis das Verdienstkreuz am Bande des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Vor 24 Jahren gründete sie die Nicolaidis Young Wings-Stiftung, die heute 30 hauptamtliche und 112 ehrenamtliche Mitarbeiter hat.



MÜNCHNER KINDERZEITUNG

Veröffentlichung: September 2021
 Auflage: 45.000 Exemplare
Titel: Du bist nicht allein!

MUENCHEN.TV

Bericht über die Nicolaidis YoungWings Stiftung und das Sternenhaus
 Ausstrahlung: 17.11.2021

Tagesreichweite: 215.000 Zuschauer (Mo.-Fr.)
Titel: Bundesverdienstkreuz - Martina Münch-Nicolaidis für ihre Stiftungsarbeit für junge Trauernde ausgezeichnet
 Beitrag anzusehen unter www.muenchen.tv/mediathek/

DIE STIFTUNG

Veröffentlichung: Februar 2021
 Auflage: 12.000 Exemplare
Titel: Wo junge Menschen trauern

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG ONLINE

Veröffentlichung: 24.05.2021
 Reichweite: 16,04 Mio. einmalige Nutzer im Monat
Titel: Ein Ort der Zuversicht





VERANSTALTUNGEN UND SPENDENAKTIONEN

Unsere Charity-Events sind seit Jahren ein fester Bestandteil unserer Stiftungsarbeit, um die Beratung und Begleitung junger Trauernder zu finanzieren. Tage, die uns immer wieder tief bewegen – auch weil sie von der Tatkraft und dem Engagement zahlreicher Unterstützer*innen, Fördernder und ehrenamtlicher Helfer*innen getragen werden. Die Pandemie zwang uns auch in diesem Bereich zu Planungsänderungen. Veranstaltungen konnten nur in weitaus kleinerem Rahmen als üblich stattfinden oder mussten zum Teil sehr kurzfristig abgesagt werden. Doch wo Schatten ist, da ist auch Licht und wir konnten neue digitale Formate ausprobieren, die sich als absolute Goldstücke entpuppten. Auf den folgenden Seiten möchten wir mit dem 9. Benefiz Golfturnier der Nicolaidis YoungWings Stiftung, der virtuellen Charity-Challenge 2021 und der YoungWings Charity-Weihnachtsauktion von drei unserer Charity-Events des Jahres 2021 berichten. Außerdem geben wir einen Einblick in die wunderbaren und vielfältigen Spendenaktionen und -veranstaltungen unserer Unterstützer*innen und Partner*innen.

1 / Charity-Veranstaltungen der Nicolaidis YoungWings Stiftung

GEMEINSAM GOLFEN, GEMEINSAM HELFEN: DAS 9. BENEFIZ GOLFTURNIER

Die Vorfreude war groß und die Stimmung eine ganz besondere, denn nach einem Jahr Zwangspause war es Mitte Juli endlich wieder möglich, unser einzigartiges Benefiz-Golfturnier im Golfclub St.Eurach bei Iffeldorf mit unserem Botschafter Thomas Müller auszurichten. Dank zahlreicher Unterstützer*innen, engagierter Unternehmen und Sponsoring wurden 123.000 Euro für die Hilfsangebote der Stiftung gesammelt.

Die Freude, gemeinsam zu golfen, um gemeinsam zu helfen, stand allen Teilnehmenden des Turniers nach einem Jahr Pause förmlich ins Gesicht geschrieben. Nach der Corona-Testung und einem traditionellen Weißwurstfrühstück erfolgte pünktlich um 11 Uhr der Kanonenstart im kleinen Kreis. Thomas Müller, der zusammen mit Martina Münch-Nicolaidis den Startschuss gab, ließ es sich an diesem Tag nicht nehmen, seinen Urlaub nach einer anstrengenden Fußballsaison zu unterbrechen, um sein Herzensprojekt zu unterstützen.

Seit über 10 Jahren ein persönliches Anliegen

Seit Jahren ist die Unterstützung der Nicolaidis YoungWings Stiftung ein persönliches Anliegen des Fußballprofis: „Es hat mich unglaublich gefreut, in diesem Jahr wieder für die Unterstützung von trauernden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zum Benefiz-Golfturnier einladen zu können.“ Entsprechend groß war die Wiedersehensfreude – zusammen mit Sänger und Songwriter Tim Bendzko und dem ehemaligen Skilangläufer Tobias Angerer startete Thomas Müller die Golfrunde.

Nach einer angenehmen und entspannten 18-Loch-Runde trafen sich die Teilnehmer*innen zum gemütlichen Teil des Tages. Nach einem wohlverdienten Welcome Back auf der Clubterrasse moderierte Sport-Moderator Michael Leopold gewohnt charmant durch die kurzweilige und stimmungsvolle Abendveranstaltung, die neben der Preisverleihung auch mit einem „Stillen Bieten“ für exklusive Preise aufwartete. Am Ende des Abends konnte Martina Münch-Nicolaidis zusammen mit Thomas Müller und Bettina Glönkler einen symbolischen Spendenscheck



Thomas Müller, Martina Münch-Nicolaidis, Bettina Glönkler (v.l.n.r.)

„Mit der großartigen Spendensumme kann die Stiftung weiterhin junge Trauernde unterstützen und wir rücken dem Traum vom Sternenhaus einen Schritt näher.“

Thomas Müller



über 123.000 Euro entgegennehmen. „Es gibt unserer Stiftung jedes Jahr sehr viel Kraft, dass Thomas so viele Partner und Förderer motiviert, unsere Hilfsangebote zu unterstützen“, so die Vorstandsvorsitzende der Stiftung. Ein GROSSES DANKESCHÖN gebührt den Initiatoren unseres Golfturniers Bettina und Bernd Glönkler, allen großartigen Unterstützenden sowie allen ehrenamtlichen Helfenden, ohne deren Einsatz diese wunderbare Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

UNSERE CHARITY-CHALLENGE 2021 – DIE ENTDECKUNG DES JAHRES

Wir befinden uns im zweiten Pandemie-Frühling. Der Charity-Run in Präsenz? Keine Chance! Klar war aber, dass wir unsere Läufer-Community trotzdem wieder zusammenbringen wollen. Letztes Jahr sammelten wir die Lauf-Kilometer schon fleißig online, in diesem Jahr haben wir noch eins draufgelegt: Mit einer eigenen Mobile App und professionell supportet verwandelte sich die Run-Challenge in eine virtuelle Charity Challenge der besonderen Art!

Unser Ziel, das wir gemeinsam mit der wunderbaren Schirmherrin unseres Laufs Hilde Gerg formulierten, war eindeutig: Sich trotz social distancing gemeinsam bewegen und Spenden für den guten Zweck sammeln. Das Angebot der Einzelberatung für junge Trauernde sollte heuer im Fokus der Unterstützung stehen. So gaben wir das Ziel aus, mindestens 6.914 Kilometer zu sammeln, denn das sind – in Kilometer umgerechnet – exakt die doppelte Anzahl an Stunden, die wir in 2020 an Einzelberatungsstunden für unsere Klienten und Klientinnen angeboten haben.

Und dann entwickelt sich etwas ganz Besonderes

Was sich dann während der Challenge-Laufzeit im Juni virtuell entwickelte, machte uns förmlich sprachlos. Unsere 155 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammelten unermüdlich Kilometer und haben sich durch nichts aufhalten lassen – weder von 30 Grad im Schatten, noch durch gewaltige Regenschauer. Egal ob beim Laufen, Radfahren, Nordic Walking, Inline-Skating oder Wandern, die Community stellte einen Kilometer-Rekord nach dem anderen auf. Nach vier Wochen hatten wir unser





ausgegebenes Kilometerziel mehr als verdreifacht! Und Dank der Ticketverkäufe, zusätzlichen Spenden und Peer-to-Peer Fundraising erhielt die Stiftung einen tollen Spendenbetrag in Höhe von über 8.500 Euro.

Besonders beeindruckt hat uns die große Begeisterung, mit der alle Sportler*innen am Start waren. Die 30 Teams, die sich im Rahmen der Challenge gefunden hatten, wetteiferten um den Gesamtsieg, und alle Teilnehmenden teilten mit viel Spaß und Humor witzige und liebenswerte Eindrücke ihrer Sporteinheiten. Die Vernetzung und das Gefühl, gemeinsam etwas bewegt zu haben, waren riesengroß: „Unglaublich, was wir alle zusammen erreicht haben! Vielen Dank an YoungWings für die Möglichkeit der Teilnahme an dieser Challenge und die damit verbundene sehr intensive, schweißtreibende Zeit, voll mit Momenten und Eindrücken, die ich im Juni ohne Challenge sicher nicht gehabt hätte.“ Eine beeindruckende Posting-Bilanz ergänzt dieses Stimmungsbild. Insgesamt wurden 481 Bilder geteilt, 5.978 virtuelle High-Fives gegeben und 2.077 Aktivitäten in die App eingetragen!

In diesem Sinne, ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer*innen! Es war ein wunderbares Event, das den Juni für viele von uns zu etwas ganz Besonderem hat werden lassen. Und auch an unsere Unterstützer ein großes Dankeschön für die tollen Preise: Ebenhöf GmbH & Co. Kies und Sandwerke KG, SKMST GmbH, BLACKROLL AG, body & mind concept GmbH, und Hüsken Textilveredelung Golf and more GmbH. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!!!

JA IST DENN SCHON WEIHNACHTEN? UNSERE CHARITY-WEIHNACHTSAUKTION

Es stapeln sich Päckchen, Verpackungsmaterial, Trikots und Kartons mit Fußballschuhen in unserem Stiftungsbüro? Ein klares Indiz für die Vorweihnachtszeit und dafür, dass unsere traditionsreiche Charity-Weihnachtsauktion powered by Thomas Müller & friends in vollem Gange ist! Bereits zum 10. Mal durften wir in 2021 Christkind spielen und erstklassige und einzigartige Preise an Meistbietende verschicken.

Tim Bendzko beim Soundcheck treffen und anschließend ins Konzert gehen? Original Thomas Müller Fußball-Schuhe unter dem Weihnachtsbaum finden?

Einen Startplatz bei den exklusiven ArabellaClassics ersteigern? Dies sind nur ein paar wenige der über 40 persönlichen, humorvollen und sportlichen Preise, die unsere großzügigen Preisgeber*innen in diesem Jahr stifteten. Durch dieses beeindruckende Engagement konnten 38.534 Euro für die Hilfe junger Trauernder gesammelt werden. Ein riesiger Gemeinschaftserfolg aller engagierter Unterstützer*innen und unzähliger Bieterinnen und Bieter – ein GROSSES HERZLICHES DANKESCHÖN an alle! ■



Foto: Andre Josselin

2 / Spendenaktionen: Das vielfältige Engagement rund um die Stiftung

Nicht nur unsere eigenen Charity-Events, sondern auch die vielen Aktionen und Veranstaltungen unserer Unterstützer*innen und Partner*innen machen unsere Arbeit in der heutigen Form erst möglich. Die Visionen, die Tatkraft und das Engagement vieler Wegbegleiter*innen sind ein wichtiger Bestandteil, um unsere Beratung und Begleitung für junge Trauernde zu finanzieren. Die kommenden Seiten möchten wir daher unseren Unterstützerinnen und Unterstützern widmen, die es auch in diesem zweiten Pandemiejahr 2021 mit viel Engagement und Kreativität geschafft haben, großartige Aktionen auf die Beine zu stellen. Daraus sind wunderbare, neue Möglichkeiten entstanden.



LOGISTIK IN BEWEGUNG RELOADED – MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Am 1. Juni startete zum zweiten Mal die unternehmensübergreifende Charity-Aktion Logistik in Bewegung, die letztes Jahr von dem Logistikunternehmen Logivest GmbH initiiert wurde. Von 1. Juni bis zum 31. Oktober sammelten 13 teilnehmende Logistikfirmen Kilometer für Kilometer. Ob beim Laufen, Wandern, Radeln, Schwimmen oder Reiten – jegliche Bewegung war erlaubt und jede Firma entschied selbst, wie sie diese honorierte.

Nachdem Kuno Neumeier, CEO der Logivest Gruppe und seine Frau Karin Neumeier die Charity-Aktion ins Leben gerufen hatten, entstand schnell eine beeindruckend große Gemeinschaft, die zeigt, was echtes

Teamwork erreichen kann. „Die Resonanz, sowohl intern als auch von den anderen Unternehmen, ist unglaublich. Der gute Zweck und das gemeinsame Ziel motivieren und schaffen eine Gemeinschaft, die gerade in der heutigen Zeit selten geworden ist“, beschreibt Kuno Neumeier das Gruppengefühl. Wir sind überwältigt von dem enormen Engagement der teilnehmenden Teams, die zusammen über 87.000 Kilometer für uns zurückgelegt haben.

77.533 Euro für junge Trauernde – #jederkilometerzählt

Nach Ende der Aktion erhielten wir eine Spendensumme von gigantischen 77.533 Euro – ein Betrag, der eine unglaublich große Unterstützung für die Finanzierung unserer Hilfsangebote ist. Sehr bewegt nahm unsere Stiftungsvorsitzende Martina Münch-Nicolaidis den Spendenscheck entgegen: „Die beste Idee wird nur zum Erfolg, wenn großartige Menschen sie mit Leben füllen. Logistik in Bewegung ist ein Erfolg, der uns staunen und tiefe Dankbarkeit gegenüber all den wunderbaren Menschen empfinden lässt, die hier gemeinsam für unsere Stiftungsarbeit eine so enorme Spendensumme generiert haben. Chapeau für dieses vorbildliche Engagement!“

VON GANZEM HERZEN sagen wir DANKE. DANKE an alle teilnehmenden Firmen und Mitarbeitenden, die in den vergangenen Monaten alles für die Unterstützung unserer Hilfsangebote gegeben haben. DANKE an Logivest – für euer langjähriges Engagement und die unglaubliche und einzigartige Charity-Aktion, die ihr mit Logistik in Bewegung auf die Beine gestellt habt.



DIE BIKERIDEFORCHARITY: EIN RADLER-TRIO ÜBERWINDET GRENZEN

Auf der Mission „Tretend helfen“ befanden sich vom 1. bis 3. Oktober die drei extrem fitten Hobby-Radsportler Jürgen Zwickel, Jakob und Thomas Pfeiffer und traten nonstop 48 Stunden lang für den guten Zweck rund um den Heidecker Schloßberg in die Pedale. Mehr als 9.000 Euro Spendengelder erzielte das Radler-Trio mit der BikeRideForCharity – der Erlös ging zu gleichen Teilen an die Nicolaidis YoungWings Stiftung und an die Straßenambulanz St. Franziskus.

Ein Dreierteam auf sportlicher Mission

Die Idee der extremen 48 Stunden Radsport-Challenge entstand an einem gemeinsamen Samstagabend im Juni. Grenzen verschieben, neue Erfahrungen sammeln und gemeinsam als Team etwas erreichen – darum sollte es bei dieser Charity-Aktion gehen, so der Initiator Jürgen Zwickel. Nach wochenlangen Vorbereitungen und intensiven Trainingseinheiten stellte sich das Trio am 1. Oktober mit viel Power der Herausforderung. Der anspruchsvolle Rundkurs führte um den Schlossberg von Schloss Kreuth in Heideck (Landkreis Roth) und betrug neun Kilometer sowie 170 Höhenmeter. Insgesamt 100 Runden fahren, 900 Kilometer zurücklegen und 17.000 Höhenmeter überwinden, so das ambitionierte Ziel.

111 Runden & 19.000 Höhenmeter

In der ersten Runde ging das Trio gemeinsam ins Rennen, dann traten die drei Radsportler abwechselnd in die Pedale. Am Ende übertraf das fitte Team das geplante Ziel: insgesamt 111 Runden, ca. 1.000 Kilometer und etwa 19.000 Höhenmeter bezwangen die drei Radsportler! Vor allem die Nächte mit starkem Wind und die vielen Höhenmeter des Schlossbergs verlangten nach großer mentaler Stärke. „Es war herausfordernd und abwechslungsreich. Was wir uns vorgenommen haben, war nur als Team erreichbar“, resümierte Jürgen Zwickel.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN an Jürgen Zwickel, Jakob und Thomas Pfeiffer – dafür, dass ihr 48 Stunden lang alles für den guten Zweck gegeben habt! DANKE für eure unfassbar große Willensstärke und euren unglaublichen Einsatz bei Wind und Wetter, Tag und Nacht! VON GANZEM HERZEN DANKEN wir ebenfalls allen



Spenderinnen und Spendern sowie allen Unterstützern dieser Aktion.

24 STUNDEN INTENSIVES TRAINING BEI DER 24H PT CHARITY #3

Frei nach dem Motto „Geschlafen wird später!“ luden die Personal Trainer der Munich PT Professionals ein drittes Mal zum 24h PT Charity Marathon ein. 24 Stunden Power pur hieß es ab 8.00 Uhr morgens am Freitag, den 3. Dezember, bis 8.00 Uhr am folgenden Tag.

Mit individuellen Coachings die eigene Muskelkraft und Ausdauer steigern und sich dabei für den guten Zweck stark machen: Mit diesem Konzept begeistert uns der 24h PT Marathon nun schon seit drei Jahren. In diesem Jahr bot das Event – das online und unter Einhaltung der 2G+ Regel in den Studios umgesetzt wurde – ein besonders abwechslungsreiches Programm. Neben professionellen und persönlichen Personal Training Einheiten der Studios Munich PT Lounge und Bi PHit sowie des selbstständigen Trainers Lukas Alverdes wurden auch wohltuende Yogaeinheiten von Denise Klier und multifunktionale Cross Pilates Einheiten von Julia Füßl angeboten. Nach jeder professionell und persönlich begleiteten Trainingseinheit spendeten die Teilnehmer*innen über das Online Spendentool und schon gegen 17 Uhr wurde die 5.000 € Marke geknackt!

12.470 Euro für junge Trauernde erschwitzt

Im Anschluss an das Event überreichten uns die Organisatoren Diego Bichler (BiPHit) und Stefan Liebezeit (Munich PT Lounge) im kleinen Kreis den Scheck von unglaublichen 12.470 €, den wir für unsere Hilfsangebote in dieser herausfordernden Zeit so dringend benötigen. TAUSEND DANK an die Organisatoren der Munich PT Professionals für euer Wahnsinns-Engagement, die langjährige wundervolle Zusammenarbeit und dieses sensationelle Spendenergebnis! DANKE für eure Kreativität und Kontinuität und dass ihr an unserer Seite steht! Unser HERZLICHES DANKESCHÖN geht auch an alle beteiligten Trainer *innen und Unterstützer*innen sowie an alle Sportlerinnen und Sportler, die für uns so tatkräftig mitgeschwitzt und großzügig gespendet haben! Es ist toll, wie viel Ihr gemeinsam für uns bewegt habt! Wir freuen uns schon riesig auf die vierte Runde! ■

Es sind nicht nur die großen Veranstaltungen, sondern auch die zahlreichen kleinen und großen Spendenaktionen der vielen Menschen und Unternehmen, die uns über das Jahr hinweg mit ihrem individuellen Engagement dabei helfen, unsere Arbeit auf sichere Beine zu stellen: All diese Geburtstags- und Gedenkspenden, Facebook-Aufrufe, Firmenspendenaufrufe, Weihnachtsaktionen und –bazare machen unser Engagement für junge Trauernde möglich.

DANKE

Zweimal hat uns dieses Jahr eine sehr traurige Nachricht erreicht. Zwei sehr besondere und der Stiftung eng verbundene Menschen sind verstorben:

KURT SCHALK wollte nie selbst auf die Bühne kommen, aber hat den Kindern und Jugendlichen der Stiftung mit ganzem Herzen ihre Bühne bereitet. Ohne Kurt gäbe es unser YoungCreatives-Kurzfilmprojekt nicht und viele, viele andere gute Momente, mit denen er den jungen Trauernden der Stiftung immer wieder neue freudvolle und unbeschwerte Erlebnisse ermöglichte.

VERA MOLL hat uns auf vielen Veranstaltungen rund um das Stiftungsjahr mit ihrer Kamera begleitet. Mit ihrer unvergleichlich sympathischen Ausstrahlung und fröhlichen Laune hat sie die Menschen vor ihrer Kamera zum Strahlen gebracht und uns unzählige wundervolle Bilder geschenkt.

Wir sind unendlich dankbar für dieses außerordentliche Engagement und werden beide liebevoll in Erinnerung behalten.



Kurt Schalk, Martina Münch-Nicolaidis



Vera Moll, Martina Münch-Nicolaidis

CHARITY AKTIONEN W24 h PT Marathon #3 | Andreas Günther | Bastian Schweinsteiger | BikeRideForCharity | Charity-Konzert Till Brönner | ergo: wir helfen e.V. | Günter Grünwald | Hannes Ringlstetter | Henrik Stenson | İlkay Gündoğan | Kurt Schalk | Leon Goretzka | Logistik in Bewegung | Lukas Alverdes | Michael Leopold | Philippe Coutinho | Robin Gosens | Serge Gnabry | Thomas Müller | Tim Bendzko | Timo Werner | Vera Moll | VR Bank München Land eG | Weihnachtsbäckerei Platzl Hotel | Weihnachtsspende NOVETHOS Family Office GmbH

UNTERNEHMEN 4 G GmbH | 5heros.com | absports.de | Acaica e.V. | Adelholzener Alpenquellen GmbH | Adidas AG | Allianz Deutschland SE | Arabella Hospitality SE | Atlas GO | Audi AG | Bayerische Hausbau | Bi PHiT München | bittner productions | BLACKROLL AG | body & mind concept GmbH | CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH | CRM Solutions GmbH | Cross Pilates Tegernsee | Denise Klier Yoga | Digital Hub Logistics Hamburg | dj thimo – mixed music entertainment | DONNER & REUSCHEL | Ebenhoeh GmbH & Co. Kies- und Sandwerke KG | Egerner Höfe | EMU Travel | EndressBayern | Europ Assistance Service GmbH | F.S. Kustermann GmbH | FC Augsburg | FC Bayern Basketball Team | FC Bayern München | FOUR PARX GmbH | Frankl24 | GARBE Industrial Real Estate GmbH | Geschäftsstelle für Deutsche Vermögensberatung | GLS Germany GmbH | H. und F. Sammer Malereibetrieb GmbH | Haus des Stiftens gGmbH | Headgate GmbH | Hellmann Worldwide Logistics SE & Co. KG | Hermes Arzneimittel | Hotelkompetenzzentrum | Hüsken Textilveredelung Golf and more GmbH | Ing. Viktor Haschke GmbH | ITV Studios Germany GmbH | Kögl & Partner GmbH | König & Bauer AG | KW Financial Services Holding AG | Labor Blackholm MV GmbH | Land- und Golfclub St. Eurach | LEGO GmbH | LEWIS Communications GmbH | Lip Invest GmbH | Logivest GmbH | Ludwig-Schelkopf GmbH & Co.KG | Mathäuser Kinopolis CineArt GmbH | McKinsey & Company, Inc | m-cubed | Medical Laborbedarf GBR | Muehoga Münchner Hochgaragen GmbH | Münchner Suppenküche | Munich Personal Training Lounge | Neovia Logistics Services GmbH | NOVENTI Health SE | NOVETHOS Family Office GmbH | NV Invest GmbH | Oetinger Verlag | P3 Logistic Parks GmbH | Pahnke GmbH & Co. KG | PamConsult | Panattoni Germany Properties GmbH | Pape & Co. GmbH | Patch4 GmbH | Patrick Wittmann Fotografie | Paulaner am Nockherberg | Paulaner Brauerei Gruppe GmbH & Co. KGaA | Pigtire GmbH | Platzl Hotel Inselkammer KG | QUALIMERO GmbH | Rewe Group | Richard Bergner Holding GmbH & Co | Romakowski GmbH & Co. KG | ROMBI sports consulting | Ruppografie | Salesforce.com Germany GmbH | SalsUp | Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG | Schottenhamel und Lechner GmbH | SKMST GmbH | Sky Deutschland | Sonja Pöhlmann Photography | Sony Pictures Entertainment Deutschland GmbH | SteGe-Immobilien GbR | Stephan Meyer Management Consulting | SunnyCo GmbH | teamtosse GmbH | teamwerk architekten | Tech Data GmbH & Co. oHG | The Walt Disney Company | Therme Erding Service GmbH | thirdeyedesign | United Charity GmbH | ViCulinaris | VIS24 | WAREMA-Renkoff SE | Wirtschaft für Menschen e.V. | Wirz Logistics Support | WOHNEN & GUT LEBEN GmbH | Wöhr & Bauer Projekt W9 GmbH & Co. KG | Wort & Bild Verlag GmbH & Co KG

STIFTUNGEN / FÖRDERSTELLEN Albert und Barbara von Metzler-Stiftung | Alfons Hörmann Stiftung | Allianz für Kinder in Bayern e.V. | ergo e.V. | Josef Wittmann Stiftung | Life-gemeinnützige Stiftung | Münchner Wiesn Stiftung | One Foundation | Praus-Schindelmänn-Stiftung | Siegfried Roggenbuck-Stiftung | Stefan Schörghuber Stiftung | Sternstunden e.V. | Stiftung Accanto | Stiftung ANTENNE BAYERN hilft | Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V. | United Charity gemeinnützige Stiftungs GmbH | WWK Kinderstiftung

VERKÜRZTE BILANZ

BILANZ* zum 31. Dezember 2021

AKTIVA		Geschäftsjahr	PASSIVA		Geschäftsjahr
	EUR	EUR			EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		23.504,90 €	I. Stiftungskapital		
II. Sachanlagen			1. Errichtungskapital		106.000,00 €
1. Betriebs- und			2. Zustiftungskapital – STERNENHAUS		2.400.000,00 €
Geschäftsausstattung	30.128,00 €		II. Rücklage Bildungsstipendium		150.000,00 €
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen			III. Ergebnisvorträge		774.554,66 €
im Bau – STERNENHAUS	2.853.450,01 €	2.883.578,01 €	IV. Jahresergebnis		14.717,72 €
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. SONSTIGE SONDERPOSTEN		
I. Forderungen, sonstige			I. Längerfristig gebundene Spenden		
Vermögensgegenstände		577.281,62 €	– STERNENHAUS		3.695.025,00 €
II. Kassenbestand und Bankguthaben			C. RÜCKSTELLUNGEN		
bei Kreditinstituten		3.710.649,48 €	I. Steuerrückstellungen		1.508,18 €
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN			II. Sonstige Rückstellungen		9.400,00 €
		446,49 €	D. VERBINDLICHKEITEN		36.254,94 €
		7.195.460,50 €	E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN		8.000,00 €
					7.195.460,50 €

Erläuterungen zum Jahresabschluss:

Stiftungen müssen nur bei Überschreitung bestimmter Größenkriterien wegen Rechtsformerfordernissen der Gesellschaft oder wegen branchenspezifischer Regelungen einen handelsrechtlichen Jahresabschluss erstellen. Die Nicolaidis YoungWings Stiftung erstellt ihren Jahresabschluss aus Gründen der Transparenz und zur Information auf freiwilliger Basis.

Bei der Jahresabschlusserstellung orientierte man sich an den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Richtlinien zur Rechnungslegung von Stiftungen (IDW-Standards).

*Die Zahlen entsprechen dem vorläufigen Stand des Jahresabschlusses per 31.12.2021

Rechnungslegung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Erträge

Spenden allg. und Young Wings	1.065.718,11 €
Spenden Bildungsstipendium	150.000,00 €
Zuschüsse von Verbänden	25.000,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	10.108,00 €
Vermögensverwaltung	7.700,00 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	47.889,93 €
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	375,00 €
	1.306.791,04 €

Aufwendungen

Satzungsmäßige Aufwendungen	1.095.996,86 €
Aufwendungen – wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	43.527,20 €
Steuern – wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	2.549,26 €
	1.142.073,32 €

Jahresergebnis

./. Einstellungen in die gebundenen Rücklagen	-150.000,00 €
Ergebnisvortrag	14.717,72 €

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Ertragsseite: Die Einnahmen beliefen sich im Jahr 2021 auf insgesamt rund 1.306.791,- €.

Davon beliefen sich die allgemeinen Spendeneinnahmen und die Spendeneinnahmen YoungWings auf rund 1.065.718,- €, und die zweckgebundenen Spendeneinnahmen für das Bildungsstipendium auf rund 150.000,- €.

Aufwandsseite: Die satzungsmäßigen Leistungen mit insgesamt rund 1.095.996,- € erfassen projektbezogene Aufwendungen von rund 134.486,- €, Projektbezogene Personalkosten für Beratungs-/Begleitangebote von rund 685.201,- €, Raumkosten von 54.939,- €, Kosten für Spendenwerbung von 23.281,- €, Kosten Infrastruktur von 48.742,- € und Verwaltungskosten von rund 149.347,- €.

Das Jahresergebnis beläuft sich im Jahr 2021 auf einen Jahresüberschuss in Höhe von 14.717,- €, welcher mit dem bestehenden Ergebnis-/Mittelvortrag verrechnet wird.

IMPRESSUM

Nicolaidis YoungWings Stiftung

Ridlerstraße 31
80339 München
T +49 89 2488378-00
F +49 89 2488378-88

info@nicolaidis-youngwings.de
www.nicolaidis-youngwings.de
www.youngwings.de

Spendenkonto

Stadtsparkasse München
IBAN: DE26 7015 0000 0000 5009 00
SWIFT-BIC: SSKMDEMXXX

Rechtsform

Die Nicolaidis YoungWings Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Regierung von Oberbayern
Vorstände der Stiftung (vertretungsberechtigte Personen)
Martina Münch-Nicolaidis (Vorsitzende)
Lana Reb

Bildmaterial

Umschlag: peterschreiber.media for iStock
Seite 6: Vista Wei on Unsplash
Seite 11: Teamwerk Architekten
Seite 13: Krautbauer/StMAS
Seite 14: Mathew Schwartz on Unsplash
Seite 17: Samantha Borges on Unsplash
Seite 18: Thought Catalog on Unsplash
Seite 34: Tomoko Uji on Unsplash
Seite 37: Foto Tim Bendzko: Andre Josselin
Seite 40: skyther5 for iStock

Alle anderen verwendeten Fotos sind entweder Eigentum der Nicolaidis YoungWings Stiftung oder wurden für die Verwendung zur Verfügung gestellt.

Urheberrechtliche Hinweise

Alle textlichen Angaben sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne ausdrückliche Zustimmung der Nicolaidis YoungWings Stiftung nicht verwendet werden.

